# Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Volksblatt Bernruf in Wiesbaden: Redaktion 603u,

Bolkszeitung Wiesbaden.

Nr. 298 == 1914 8

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ansnahme ber Conn- und Felertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Biesbaben, Friedrichstraße 30; Zweig-Expeditionen in Destrich (Otto Etienne), Mittwody

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Big., fur ben Monat 65 Big., frei ins Daus; burd bie Doft fur bas Bierteljage 2 Mart 87 Pig., monatlid 77 Big. mit Beftellgelb. - Artzeigenpreis: 20 Big. für bie fleine Beile für auswartige Angeigen 25 Big., Metlamegelle 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechender Racias gemährt.

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Beueke

Berenmornificht fifte Bolitet und Genilletont De. firt, Genete; für ben unberen

rebeftionellen Zeil Julius Etienne. Defrich: für Gefdelilides und Amerigen

Dermann Raud in Wietbaben.

Martt ftrage 9 und Eltville (B. Sabies), Ede Gutenberg. und Taumneftrage. - Heber 200 eigene Agenturen.

Regelmäßige Frel-Beilagen: Wedenelid einmal: Addeinges innfrieres Ibnrefelningtblatt "Sterne und Mumen"; vierfeitiges "Religiofes Sonntageblatt". Zweimal ibhrlid: Gemmeru. Dimer: Aaffaulider Zafden Jahrplan. Giane! ibhrlid Jahrbud mit Ralenber.

November

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

32. Jahrgang.

# Unglückstage für England

Englisches Riesenschiff gesunken

Rotterbam, 24. Rov. (Richtamtlich.) Rach Melbung and ficherer Quelle ift ber englische Dreadnought "Andas ciong" am 28. ober 29. Oftober an ber Rordfufte Grlands Befunten. Die Abmiralitat halt bas Ereignis ftreng geheim, um eine Aufregung bes Landes ju vermeiben.

"Andacions" hatte ein Deplagement von 27 000 Tonnen und eine Dafdinenftarte von 28 000 Pferbefraften, eine Ge: idwindigfeit von 28 Seemeilen und eine Bestiidung von 4. a. 10 84,8 cm: und 16 10,2 em: Befdügen. Die Befahung be: trug ca. 1100 Mann.

Ameritanifche Blatter melben, daß bie "Aubacious" burch Auflaufen auf eine eigene Mine gefunten fei. Bie auch wir bon Auberläffiger Geite erfahren, ift bie Melbung von bem Untergang ber "Mubacious" gutreffenb. Die Befabung icheint gerettet

Giner ber gewaltigften Roloffe ber englifden Flotte ift Einer ber gewaltigien Koloffe der engingen stolle in gefunten! In diesen Zagen des Wartens, in denen wir sühlen, daß ein Höhebunkt in der Geschichte diese Krieges erreicht ist, muß diese Botschaft bei uns doppelt offene Gerzen finden. Die hohe Spannung, in die uns die Gewisheit versetzt hat, daß im Oken, wenn alles so sommt, wie wir hoffen dürsen, sogar die Entscheidung erzwungen werden kann, und die Erkenntnis, daß der Geldzug in Frankreich gleichsalls dis dicht dar seinen Gibseldunft gesangt ist, diese böchste Konzentrierung aller Sinne kann die hurze Konie wirklich auf drauchen. Und es ist ein Augenblich ounfi gelangt ist, diese höchste Konzentrierung aller Sinne kann die kurze Bause wirklich gut brauchen. Und es ist ein Augenblick des Aufarmens, wenn wir hören, daß ein Ue ber dre ab nou ab t der englischen Plotte zu Erund gegangen ist. Westen Werk es sein mag, wissen wir nicht. Aber nach alsem, was über die kühnen vahrten der schnellen Schisse unserer deutschen Plotte disher delannt geworden ist, kann man leicht aunehmen, es sei eine deutsche Mine gewesen, auf die der "Andacions" aufgelausen ist. van der Vordfüsse Irlands." Es ist oft genug verlichert worden, daß es gerade die Küßengewässer der britischen Inseln lind, wo die Minen der Deutschen liegen. Aber, wie es auch betwischen ein wag: wir sind von einem schweren zeind befreit. Die englische Marine dat seit ihrer Torbeit, die Treadnoughts zu erfinden und zu dauen, nicht allzu viele Schisse, die unseren Vroßfanzpiscissen an Umfang und Stärke überlegen seien. Der Tinden und zu dauen, nicht allzu viele Schiffe, die unferen Kröffan:pischiefen an Umfang und Stärke überlegen seien. Der Andbacions" gehörte zur zweitgrößten Tupe der fertigen Linienschie und kammte aus dem Jahre 1912. Aur ein paar der neucken Dreadnoughts sind größer. Der Untergang dieses Seetlesen ist gewiß — materiell betrachtet — der schwerste Schlag, den England in diesem Krieg bisher zur See erlitten hat. Die Iriolge, die sich die deutsche Kriegsslagge im Kamps und das Kriegsslage errungen hat, waren als Wertmeser und als Schliebe eines begrundernsmerten Geistes weit bedeutendere Er-Seilviele eines bewundernswerten Geistes weit bedeutendere Er-fanisse, aber der materielle Schaden ift diesmal für England liederschmetternd. Das Schweigen der englischen Admiralität ist beste Beweiß. Wenn wir dies alles in Betracht, ziehen, dann ift ber Schaden, der in diesen Tagen, wie jest bekannt geworden ift die beutsche Flotte durch den Berluft eines Unterfeebotes und eines Torpedobotes betroffen hat, erträglicher Jeder Berluft ist für uns schmerzlich. Aber wir werden
bedensen müssen; im Krieg kann nur die relative Größe eines Stadens in Rechnung gestellt werben. Eine hergliche Freude ift einen aber, bag fait alle unfere braben Geeleute am Leben beblieben find, und — bag es im Rorden von Schottand war, mo ein bentiches Unterfeeboot in Ehren auf ben Grund

#### Der Untergang des "Audacions"

Ueber ben Untergang bes englischen Riefenichlachtichiffes

Aubacious" wird aus Kovenhagen gemelbet:

Ein fürglich aus Amerifa nach Stodholm beimgefehrter Schwebe ergablt über ben Untergang eines großen englischen Briegsichiffes: Am 21. Oftober verließ ber Dampfer "Olympic" Bembort. Am 25. Oftober fab er an ber irifden Rufte tin erofies, ftilliegenbes Ariensichiff, bas anicheinend ich were Savarie erlitten batte. Auf Erfuchen fubr Dimpie" jum Kriegsichiff und nahm 250 Mann ber Befahung an Bord. Die fibrigen 550 Mann übernahmen anbere gu Silie eilende englische Briegoschiffe. Wie ergablt wurbe, hatte bas Rriegsihiff morgens einen ichweren Schaden erlitten, ungewiß, ob burch uffioßen auf eine Mine ober burch einen Torpedojdiuß eines beutichen Unterfeebootes. Der Besahung und ben Basiaflieren ber "Olympic" war verboten, bei ber Landung in England aber ben Borfall zu Tprechen. "Dinmpie" versuchte, bas babaterte Rriegefdiff ins Schlepptan ju nehmen, ba biefes aber bereits ju finten begann, mußte ber Berfuch aufgegeben werben. Las Ediff verfcwand fpater in ben Bellen. 250 Matrofen wurden ber Rabe von Belfaft gelandet, die übrigen wurden von einem balifchen Kriegsichiff übernommen, bas funtentelegrabhifch berbei-

Diefe Melbung betrifft bas englische Dreadnought-Linien-Aiff "Anbacious", bas, in ber Tat, wie berichtet, am 28. ober Oftober an ber irifchen Rufte untergegangen ift. Die Befahung theint alfo gerettet au fein.

Rad einer Remborfer Drahtmelbung bringen bie "Remport Lines" bie Nachricht, bag ber englische Treadnought "Andacious"

27 000 Tonnen Gehalt von einem unferer Unterfeeboote gum Sinten gebracht worben fei.

#### U XVIII gesunken

Berlin, 24. Nov. (Amtlich.) Ram amtriget Detalland beatige ber englischen Abwiralität vom 28. November ist das bentiche Unterseeboot "U XVIII" durch ein englisches Pastonillensahrzeng an der Nordfüste Schotilands zum Sinken bebracht abragen Doch einer Reibung des Renterburos find Berlin, 24. Rov. (Amtlid.) Rach amtlider Befannts bebracht worden. Rach einer Melbung des Renterburos find butch ben englischen Torpedozerstörer "Garrn" 3 Offiziere no 28 Mann der Besatzung gerettet worden. Gin Mann ift Bigunfen,

### Seftige Kämpfe

Großes Sauptquartier, 24. Rov., vormittags. (Amtlid.) Englifde Schiffe ericienen auch geftern an ber flandrifden Rufte und beichoffen Combartgube und Beebrude. Bei unferen Eruppen wurde nur geringer Schaben angerichs tet. Gine Angahl belgifder Landbewohner murbe getotet und perlent.

3m Beften find feine wejentlichen Menderungen ein: getreten.

Muf bem bitlichen Ariegeichauplag ift die Lage noch nicht geflart. In Ditprengen halten unfere Truppen ihre Stellungen nörblich ber Seenplatte ein. 3m nördlichen Bolen find die dort im Gange befindlichen ichweren Rampfe noch nicht entichieden. 3m füblichen Bolen fteht ber Rampf in der Gegend von Czenftochan. Much auf bem Gudflügel nordlich Rrafan ichreitet ber

Die amtliche ruffifche Melbung, daß die Generale von Liebert und von Bannewig in Oftpreugen gefangen genom: men feien, ift glatt erfunden. Der erfte befindet fich in Berlin, ber zweite an der Spitte feiner Truppen. Beibe find feit langerer Beit nicht in Oftpreugen gemejen.

Oberfte Beeresleitung.

## Der Arieg im Westen

Die frangofifden Berichte

Baris, 23. Nov. Die amtliden Rriegsberichte von beute lauten: Rachmittags 3 Uhr: Der geftrige Tag (Sonntag) war burd beftige Kanonaben charafterifiert. Der Zeind richtete feine Schuffe besonders auf P peru, wo der Glodenturm der Rathebrale, bie Sallen und gabireiche Saufer in Brand geschoffen murben, fowie auf Coiffons und Reims. In ben Argonnen war ber Sag febr heftig. Der Feind unternahm febr beftige Angriffe, bie surudgeschlagen wurden. Im Boebre und in den Bogesen ift bie Lage unverandert. (Der gestrige beutsche Tagesbericht stellt bemgegenüber ausbrudlich feft, bag unfer Angriff in ben Argonnen febr gute Fortidritte macht, "ein Schutgengraben nach bem andern und ein Stutpuntt nach bem anbern wird ben Frangojen entriffen." D. Red.

Um 11 Uhr abends: Seute wie gestern Kanonabe im Rorben und bei Soiffons und Reims. In ben Argonnen heftige Rampfe

bon beiben Geiten ohne Ergebnis.

Die Agentur Savas melbet aus Gt. Omer: Gin beutiches Bluggeng überflog Sagebroud und mart fünf Bomben auf ben Bahnhof. Gin Seiger murbe getotet. Ein anderes Deutiches Fluggeng warf givei Bomben auf Baiffeut und verwundete brei

#### Die beutiden Fortidritte

Genf, 24. Rob. Geftern nachmittag borten in Dpern alle Berfuche auf, bie infolge ber fortgefesten beutiden Beichiegung entstanbenen Branbe ju loichen. Durch ben Ginfturg bes Sauptfirdenturms verlor bie Bejatung ben wertvollften Ausschaupunft. Die von ber beutiden Infanterie bei Goiffons und Reims unternommenen beftigen Ausfälle erfolgten wegen ber auf ben neugebilbeten guten Stellungen burchgeführten besonbere wirtfamen Beidiegung beiber Stabte. Die feinbliche Artifferie murbe an mehreren Buntten jum Stillichweigen gebracht. Die Bedeutung biefes Teiles ber beutiden Tagestatigfeit fucht ber Joffre'iche Bericht ebenjo gu verfleinern, wie bie ftarfen beutiden Fortidritte im Argonnerwalbe. Letiere machen auch beute wegen ber Berbun brobenben Gintreijung bie Barifer Militarfritifer ftart beforgt. Böllig unerwähnt läßt ber Bericht Joffres ben englifden Landungsverfud an ber belgifden Rufte. Nach einer Brivatmelbung mare, wenn die beutiden Beidilbe minber wirffam eingegriffen hatten, eine Abteilung englischer Marineinfanterie bereit gewesen, burch bie Dunen fich Oftenbe ju nabern. Das Echeitern biefes Blanes glaubt Joffre bem Bublitum verichweigen gu follen.

#### Heber bie Erfolge eines Fluggenggeichwaders in Geindesland

Genf, 23. nov. lieber bie fühnen von beutiden Blug-gengen nach ben feinblichen Stellungen unternommenen Streif-fahrten in Norbfranfreich berichtet ber Korrespondent bes "Betit

Journal" wie folgt:

Bier deutsche Tauben überslogen die Gegend von Montdider und Amiens. Auf der Chausse von Etestan nach Fignieres degannen die Flugzeuge ihre Bomben abzuwersen. Ein französischer Artillerist wurde getötet, ebenso mehrere Bserde einer Munitionsfolome. Bier Flugadparate erschienen dann über Montdider, das sie seitwürts liegen ließen, um in der Aichtung nach dargtcourt und Bierpont zu sliegen, um in der Aichtung nach dargtcourt und Bierpont zu sliegen, um eines von ihnen zwei Bomben
aut ein eben angekommenes Insanterie-Regiment wars. Die beiden
Bomben explodierten etwa 100 Meter von der Chausse entsernt
ohne Schaden anzurichten in einem Gehöst. Die deutschen Alugzeuge wurden hierauf von französischen und englischen Fliegern
versolgt. Es gelang ihnen sedoch zu entsommen und die Richtung
nach Amiens einzuschlagen. Auf Longeau, das ein wichtiger Bervilgen und Amiens einzuschlagen. Auf Longeau, das ein wichtiger Benben herabgeschleubert, von denen vier in Sümpsen fredes
Bomben herabgeschleubert, von denen vier in Sümpsen kerderten.
Etwa 3½ Meter von der Eisendamilinie nach Amiens siel eine
Bombe mitten aufs Geleise. Sie wurde von Geniesoldaten zur
Erplosion gebracht, wobei ein Offizier verwundet wurde. Das
Generalguartier einer französischen Armee erhielt gleichfalls den
Besuch des deutschen Fliegergeschwaders. Drei Bomben fielen in
den Garten einer Fadrich, in weicher der Generalstad untergebracht
war, und richteten bedeutenden Materialschaden an. Immer noch war, und richteten bedeutenben Materialicaben an. Immer noch bon ben frangofilden Gliegern verfolgt, überflogen die vier Tanben in geraber Richtung noch Amiens, ben Endpunft ihrer fühnen

Flugreife. Eine Bunbbombe murbe babei auf bas Rebengebanbe ber Gasanstalt geschienbert, boch fonnte josort ber entstanbene Brand bon Geniejolbaten gelofcht werben, ehe bas Feuer auf Die Gaswerte felbst übergriff. Endlich warfen bie Flieger noch Bomben auf Berpflegungsfolonnen ab, die in der Kaferne von Triaut untergebracht find. Mehrere Soldaten und Pferde wurden ber-wundet und ein erheblicher Materialfchaben angerichtet.

#### Bor Digmniben

Mus einem Telbpoftbrief.

Alfo Rebem batten wir. An ein unaufhaltfames Borgeben war bon fest an nicht mehr gu benten, benn bei Repent beginnt bas fürchterliche Gelande, bas uns fo viel gu fchaffen gemacht bat. Glatt wie eine Bafferflache liegt bas Land ba, alle paar Edritt bon breiten Gumpf- und Baffergraben burchzogen. Bwei Rilometer hinter Revem flieft bie fanglifierte Pfer vorüber, hinter ber ftaffelweife außerorbentlich ftarte Befestigungen lagen. In den brei nachften Tagen tobte ein heftiger Artilleriefampf. Bir lagen feft in unferen Graben und Unterftanben, batten wenig ju effen, und wenig Echlaf. Um britten Tage um 9 Uhr abendo fam die Melbung, bag ber Wegner gum Angriff vorgebe. Run mußten wir bor. Es war ftodbuntel und feuchtfalte Luft. Rechte und links vor unferer ichmusigen Landftrage behnten fich enblos bie naffen Biefen. Je naber wir bem Gluffe tamen, befto tebhafter pfiffen bie hochganger um und. Rur ein Stohnen ab und zu verriet, bag nicht alles vorbeiging. Schließlich mußten wir rechts und linte in ben Stragengraben und burch fugtiefen Moraft waten. Dann gab es einen langen Aufenthalt. Unbeimlich fangen bie Rugeln burch bie Racht, flaticiten gegen bie Baumfiamme, riffen fleine Nefte ab, prafften flatidend auf Steine und gnarrten bann ale Querichlager weiter mit einem Ton. wie ein Wideltind feine Ungufriedenbeit gu ertennen gibt. Endlich fam wieder Bewegung in die ichweigenbe Rolonne, und es ging über die "Brude". Diefe beftand aus einem Saftfahn, ber quer über ben Glug geschoben war, mit Laufplanten an ben Enden. Gie waren fo ichlitpfrig geworben, bag man auf allen Bieren frieden mußte. Druben wurden wir von einem Boften empfangen, ber und gufifffierte: "Links am Flug entlang frieden und ben linten Blugel verlängern!" Man fab wohl ben Glug treiben, weiter aber nichts. Ueber und gifchte es in allen Tonarien. Endlich gewöhnte man fich foweit an bie Dunfelheit, bag man einen bon und befegten breiten Ball erfennen fonnte. Bir froden binter ihm entlang. Etwas weiches, naffes inblte ich an meiner - es war ein Toter, bem ich ins blutilberlaufene Geficht gefaßt batte. Bir ftiegen alle brei Edritt ani Leichen und ftohnenbe Bermunbete. Und zwifden all biefem Elend bas icharfe, peitichenartige Anallen ber Gewehre, bas Gingen und Bfeifen ber Augeln, unterbrudte Kommandos. Endlich waren wir auf bem linten Blugel. Da fah es boje aus. Die Toten lagen reibenweife nebeneinander, und bas Schiegen glich bier einem Braffeln bon Sagelfornern, Die auf Blech ichlugen. Man rief und ju, ber Geind versuche, ju umgeben. Bir frochen ichnell auf ben Damm und feben nur gwangig Schritte vor und ichwarge Geftalten naberfommen, immer mehr, immer mehr. - Teufel, bas tonnte ichlimm werben. - "Schieft, Bente, mas bas Beng halten will!" - Bang - pang - pang! - Bon bruben bligte es wieber, man burfte faum bie Rafenfpipe geigen. Unaufhaltfam fcbob fich ber Beind nach ber Ceite jur Umgehung. Allmablich trat Batronenmangel ein, und wir liegen nach rechte burchjagen: "Batronen und Berftarfung ichnell nach links!" Da famen fie aud ichon von Sand gu Sand, die Bappfartone mit ben Labeftreifen. Und wieder pfefferten wir bagwifden, bag bie Luft nach Bulber roch, und bag man taub hatte merben fonnen. Enblich famen auch Berftarfungen, aber ju wenig, um bie Umfaffung ju

Blotlich tauchten auf der anberen Seite bes Balle ichiparge Weftalten auf - vier Schritte bor une, und ein langer Schatten idrie auf beutich: "Ergebt end!" Das war die Dobe. Reben mir blitte es auf, und ber Schatten Inidte gufammen. "Seitengewehre aufpflangen!" Gie flogen nur fo auf Die Mündungen. Unfere Leute vor und fiber ben Ball! Die ichtvargen Schatten ftoben auseinander. Bie ein Wetter fuhren ihnen unfere Leute auf ben Leib. Nach einer Minute waren fie alle weg. "Burfid über ben Tamm und aufgevaßt!" Aller Augen fpabten über bie Bofchung, und jeber Beigefinger lag am Druder. "herr Feldwebel, wir friegen Flankenfeuer, links find fie auf bem Damm!" herrgott, tvo bleiben bie Berftarfungen? Richts war ju feben. Mur bie Rugeln bfiffen fest auch von linke. Ich ließ ben linten Flügel nach bem fing umbiegen; alles, was zu machen war. Blöblich blibte es vom linken Ufer ber auf. Donnerwetter, follten fie über ben Blug fein? Aber nein, bas maren beutiche Bewehre, man horte es am veitschenartigen Knall. Run fchrie es auch bon beliben: "Gin Bataillon liegt linfs hinter bem Ranal und beschießt ben feindlichen rechten Blügel. Der Gegner geht icon über ben Damm gurild!" Richtig! Die ichwarzen Gestalten ichoben fich mehr nach linfs; bie Umflammerung war verbinbert. Gottlob, bas war höchfte Beit! Wir icofen nun feit bagwifchen, und bas Schieben wurde brüben ichmacher. Surra, bas war geichafft! "Stopfen, Rinder! Ihr feht ja boch nichts mehr. Buddelt euch ein und fclaft, von jedem Buge eine Gruppe als Wache!" 3ch hatte über ben gangen Flügel bas Kommanbo genommen. Es waren feine Difigiere mehr ba. Zwei Leutnante tot, einer verwundet! Augerbem war im Duntel alles burcheinander getommen. Unfere Lente gruben nun Löcher in ben Ball, und bann trat Rube ein, b. h. was man fo nennt, benn bie Nerven arbeiten wie toll. Unb bann fam ein grauer, nebeliger Morgen, ber langfam ben Borbang bon einem traurigen Bilbe gog. Da lagen fie reihenweise, Die armen Leute, jumeift mit Ropfichuffen. Dicht neben mir lag mein Buriche, ein braver, tuchtiger Menich, ber nicht bon meiner Geite gewichen war. Der Couf fag. in ber Colafe. Aber ichlimmer, viel ichlimmer mar bas Bilb jenfeits bes Balles. Sugel von Leichen turmten fich bort, und in ben Edungengraben lag alles boll. Belgier und Frangoien.

binbern; ber Gegner murbe immer gabireicher und ichob fich

im Schupe ber Duntelbeit immer naber.

Raum grante ber Morgen, ba famen auch lange Reihen berwundeter und unverwundeter Geinde, Jammergeftalten in ichmunigen, blauen Roden, bie Sanbe boch in ber Luft, wie Antläger bes Schidfals, bas ihnen bie verfloffene Racht beichert hatte. Mancher Finger fubr an ben Abzug, benn bie Ruft, ben Beind gu iconen, war nicht eben groß. Aber bie fimmerlichen Geftalten, bie ba ihr Beil in ber Gefangenichaft fuchten, waren am Ende bas Bulber nicht wert. Gie wurden binter bie Front geführt. Roch am fruben Morgen fam die Melbung, bag rechts bon und bie 1. Divifion ben Dier-llebergang erzwungen batte, und baß ber Feind auf ber gangen Linie zwei Risometer gurudgegangen war.

## Die Schlacht in Polen

Gnte Fortidritte

Bien, 24. Rov. Amtlid wird verlantbart: 24. Rovem: ber mittage. Die Schlacht in Ruffifch : Bolen wird bei ftrenger Ralte von beiben Seiten energifch fortgeführt. Unfere Truppen eroberten mehrere Stütypuntte, gewan: nen insbesondere gegen 28olbrom und beiderfeits des Ortes Bilica Ranm und machten wieder gablreiche Ge: fangene. Anfonften ift bie Lage unverändert.

3m Junern ber Monarcie befinden fich 110 000 Rriegogefangene, darunter 1000 Dffigiere.

Der ftellvertretende Chef des Generalftabe: v. Sofer, Generalmajor.

#### Der ruffifde Bericht

Betersburg, 24. Nov. Bom Stab bes Generaliffimus wird mitgeteilt: Der Rampf gwiichen Beichfel und 29 arthe, ber nördlich Lods den Charafter außerfter Bart-nädigfelt angenommen bat, bauert an. Um 22. Rovember wiesen wir überall die beftigen Angriffe ber Denifchen gurnd. Bon der Seite von Beljun traten neue feindliche Streitfrafte mit dem Ziel, den linken ruffischen Flügel zu umgehen, auf.
In der Kampfeslinie Czen ftoch au — Arakau ift keine wesenkliche Beränderung eingetreten. Ju den Kämpfen am 21. November nahmen wir über 5000 Desterreicher (?) ge-

Die ichwere Artillerie in Bolen

Bien, 24. Rov. Aus bem Rriegopreisequartier wirb gemelbet: Bei ben jeht im Buge befindlichen Rampfen in Ruffifch Bolen bat fich bie Birbung ber ichweren Artillerie auf bas glangenbfte gezeigt. Die vielen Gefangenen fagen aus, bag bie Birfung bes ichweren Teners entjeglich und ericulternd mar. Die einfallenden ichweren Bomben trieben die Ruffen wie aus Guchslochern nach allen Richtungen binaus. Es fann ohne weiteres gejagt werden, bag der ichweren Angriffs-artillerie ein wesentlicher Anteil an dem Erfolg gufam.

#### Ruffifche Graufamteiten gegen Bermundete

Bien, 21. Rov Die "Bolit. Rorreip." veröffentlicht genaue Daten über bie vielen Ausschreitungen, beren die ruffifchen Truppen, besonders bie Rojafen, fich gegen bie Canitatsanftalten bes öfterreichisch-ungarischen Beeres ichnibig gemacht haben. Darnach haben bie Ruffen troß ber Jahnen mit bem Roten Rreug auch bei Tageslicht Wagen mit Berwundeten und ben begleitenben Sanitatemannichaften weggenommen, Die Wagen verbrannt, Die Bierbe niebergeichoffen, die Berwundeten mighanbelt, mit Gugen getreten und mit Gabeln verwundet. Derartige Bestialitäten find wieberholt borgefommen.

## Der Krieg der Türkei

Ueber ben Snegfanal

Dailand, 24. Rov. Bie die "Unione" meldet, bejets ten die Türten bei El-Rhagna am Anoflug bes Balahs Sees beide Ranalnfer und fperrten damit ben Guege fanal für englifche Truppentransporte.

#### Eine Rentermeldung and Megnpten

Rairo, 24. Rov. Meldung bes Renterichen Buros: Gine Abteilung bes Dehari=Rorps aus Bifani, die auf einem Erfundungogange unterwege mar, fam am Mitt: woch in Guhlung mit überlegenen Streitfraften des Feindes. Die Dehari hatten 14 Tote und 3 Berlegte. Sie vermochten jeboch ihre Stellung wieder gu befeten. Gine Abteilung der Riftenmache, Die gur felben Beit aufflarte, wird vermißt.

#### Gin Blutbad in Tabris

Ronftantinopel, 23. Rob. Rach einer ber biefigen perfiichen Botichaft jugegangenen Depeiche war Tabris, Die Sauptfrabt ber perfifden Broving Aferbeibichan, am Samstag ber Schauplay eines furchtbaren Blutbabes. Mehrere perfifche Rurbenftamme überfielen bie in Tabris weilenden Ruffen, bie jamtlid, zweitaufend an Bahl, erichlagen murben.

Die Rachricht ift mit Borficht aufzunehmen. waren vor dem Kriege kunn mehr als hundert Russen ansställig, zu denen noch einige hundert "Schuthefoldene" kamen, d. h. Berser, die sich der versischen Gerichtsbarkeit entziehen wollen. Wenn daher die Jahl der Opfer eines kurdichen Gemehrels in Tähris wirklich so hoch gestiegen ware, wie die Meldung greifet, in könnte en sich der Meldung greifet, die könnte en sich der Angeleichen Werten der Schutzen der angibt, fo fonnte es fich nur um einen Angriff auf die ruffifche Besatzung bandeln, die die zum Kriege eine 6000 Mann start war, seither freisich start eingeschränkt worden sein dürste. Die russischen Truppen in Tädris sind außerbald der eigentlichen Start einem leicht zu verteidigenden Lager untergedracht; wenn die Kurden einen Angris darauf linternommen haben, so ift es jebenfalls zu einem Kampfe gefommen. Man wird bas Eintreffen weiterer Radicichten abwarten muffen, um fich von ber age in Tabris ein flares Bild zu machen.

#### Der türlifche Bormarich in Mierbeidichan

Der türkische Vormarich in Ajerbeidschau

Fankantinovel, 23. Nov. "Tanin" sührt aus, die Neutralitätserklärung Perkiens sei nur unter hobem russischen Druck, welcher der versischen Regierung sede Freiheit der Entschließung raube, erfolgt. Das Voraeben der Türkei in der berischen Proding Alerbeidschan deadlichtige keinerlei Verleiung der Nechte der Religionsdrüder, noch könne darin ein Mangel an Achtung vor Bersiens Grenzen erblickt werden, daß die Türkei den gemeinsamen Erbseind verlage und Persien von der schimpslichen Besehung durch fosatische Horden, daß die Türkei neutral, aber die Herzeu ganz Bersiens, dieses muselmanischen Landes, sind mit uns vereinigt.

#### Der Beilige Arieg

Ronftantinopel, 24. Nov. England macht in Berfien verzweifelte Anftrengungen, um zweds politifder Ausbentung eine Spaltung gwifden Guniten und Schitten berbeiguführen. Da bie fifbrenden Saupter beider Breslau

Richtungen jedoch entichieden für den Islam eintreten, find berartige Intrigen ausfichtslos. Die Guniten und Schitten find vollig einig im Beiligen Rrieg.

Sonftantinobel, 23. Nov. Nachrichten aus bem Inner! melden, dass überall in den Provinzen, von Travezunt die Bandaldert wo fremde Konfuln beglaubigt sind, die Feiwas der Dichisch, des Heitwas der Dichisch, des Heitwas der Dichisch, des Heitwas der Dichisch, des Heitwas der des österreichisch-ungarischen Konfuls, die von der Bevölferung unter enthusiastischen Kund gebungen gen abgeholt wurden, der lesen werden sind. Die Behörden ermalinten die Bevölferung gletze zeitig zur Achtung vor den Chriften. Die Berichte aller Konfuln heben hervor, daß dant dieser Saltung der Behörden nirgende Ausschreitungen bemerkt wurden und auch nicht zu befürchten sind, wenn die Chriften, die seindlichen Staaten angehören, eine besonnene Saltung bewahren.

#### Englands Schugmagnahmen am Suegfanal

Ronftantinopel, 24. Rov. Ein aus Megnpten bic eingetroffener türfifder Diplomat ichatt die Bahl ber ent lifden Truppen in Megupten auf 50 000 Mann. Es feten burdweg weiße Truppen, meift jungere, oft erft 17 jabrige, ungenbie und mit den Berhaltniffen des Landes un befannte Leute. Den Ranal, fo fagt ber Diplomat, haben bit Englander außerordentlich ftart befestigt. In amet Uns weich ftellen liegt je ein großes englifches Rriegsichif mit febr ftarter Armierung. Am westlichen Ufer des Ranale läuft ein Pangergug. Außerdem befinden fich dort eine gange Reibe Pangerantomobile mit Kanonen und Majdinengemeb ren. Erop der ftrengften Magregeln ift es gelungen, gedrudte Proflamationen im Bolle gu verbreiten, fo daß die Benolfe rung über die Borgange unterrichtet ift und das Beichen gut

### Mit den Achtzigern an der Front

Belbpofibrief fur bie "Rheinische Bolfegeitung" von P. K., Biesbaben.

Die Musfahrt.

Un ben berglichen Mbichieb, ben bie Wiesbabener Bevolferung, Citern und Freunde am 5. Oftober und gu teil werben liegen, wird noch mander von uns in ben vielen befinnliden Stunden, welche auch im Kriege gur Genuge vorbanden find, gerne gurudbenten. Die Gulle ber Liebesgaben tam uns bis auf ben Feinbesboben gugute, und mander Baterlandeverteibiger tonnte von uns einen tuchtigen Sappen noch abfriegen. Und wie in Wiesbaben, fo wurden wir auf der gangen Fahrt von ber Bevolferung allerorts jubelno begrüßt. Roch immer gibt man nach Rraften an allen Stationen, womit man ben ausgiehenden Rriegern eine Bobltat erweisen fann. In besonders angenehmer Erinnerung baben wir Rubesbeim, wo wir mit einem ausgezeichneten Wein reichlich bewirtet wurden. Der vorzägliche Tropfen erhöhte bie gute Stimmung, Die ichon borber vorhanden war. Caub lagt an ben alten Bluder erinnern und uns gute Borfage für den Kampf mitnehmen. Dag wir noch frundenlang ben beuticheften aller Strome, ben Bater Rhein, und bie fconen Stabtchen, wie Bingen im Lichterglang betrachten buriten, empfinden wir alle als ein Glad. Roch einmal werden wir uns bewußt, für was wir Opfer bringen wollen. Die ichmuden Städtchen, die herrlichen Wegenben, ber blubenbe Berfehr, burch bie vielen beiberfeits bes Rheines in glubenben Loben babinfaufenden Gifenbahngugen, erfennbar, die machtig bifder Feinbesband verwüftet und gestort werben. Feinbestand aussehen? Derartige Gebanten fommen in ben langen Stunden ber Nacht von felbft auf und laffen fich in aller Rube bequem weiter ausspinnen. Gie tragen bagu bei, bag wir mit volliger Ruhe und tiefem Frieben im Bergen ben ichmeren Aufgaben ber Bufunft entgegentreten. Der erfte mit gablreichen Berwundeten gefüllte Lagarettung fann unfere sufriebene Stimmung nicht fibren.

Es ift noch alles fo friedlich um uns ber, daß wir uns bes Krieges gar nicht recht bewußt werben tonnen. Das find noch alles bie gaftfreundlichen Orte um uns ber, wo wir fo oft mit ben Freunden beim Wein gufannnenfagen. Die "Anarren" (Gewehre) lebnen mit Blumen geschmudt am Tenfter, und bie Blumen grugen und niden fo nett hinaus in bie Seimat. Bir nahmen fie mit bis auf Franfreichs Boben, wo fie gurudbleiben mußten, ale wir jum erften Ral auf bem Rarid Die Gowehre ju blutigem Ernft icharf luben. Die Bajonette traten icon fruber ju friedlicher Aftion in Tatigfeit. Gie burchichnitten unfer Borrfleifch Abendbrot beifer, als es uniere Meifer vermochten.

Gin Bug mit Kriegefameraben aus Bapern erwartet und im Rheinland auf offener Strede. Muf unfere Frage nach bem Wohin erhalten wir bie Antwort: "Bum Schubenfeit nach Frantreich". Da wir ben gleichen Bwed und Beg verfolgen, nehmen wir fie mit, und unfer Bug erbalt baburch eine ungehenere Lange. Gin Bug mit Burttembergern begegnete uns noch auf beutidem Boben, und gablreiche Gruge und Gludwünsche werben mit ben munteren Schwaben ausgetauscht. Unter ben Babern find viele Rameraben mit bem eifernen Rreus ansgezeichnet, welche alfo sum sweiten Dale ins Gelb gieben. Miles ift beiterer Laune, Die in vielen Areibezeichnungen und Inichriften auf ben Babmwagen Ausbrud finbet: "Im Bulverbampi ergraute, fleinalte Arieger. Man bittet, nicht su reigen". "Schlafwagen nach Baris. Gute Lente. Richt ichieben. Geben alles, auch blaue Bohnen". "Antreten jum Tango in Baris". "Ginfabung jum Biesbabener Andreasmarkt! In biefem Jahre in

Berpilegungenationen find auf vielen Stationen in Deutschland, wie Beindesland. Im Abeinland erhalten wir nachts um 12 Uhr bas Abendbrot Beber befommt ausreichend Ruffee, einen tuchtigen Stollen Brot, bid mit Butter "beidmiert" und ein orbentliches Stud Burft. Dir Behagen fahren wir weiter. In ber erften Racht wird nur magig gefcblafen, baffir von Bielen nach guter deutscher Art Gfat gebrofchen. Andere machen fich friegefertig, indem bie weißen Liben unferer Uniform mit Farbftoff felbgran gemacht werben. Die liebe Gitelfeit fant nur fur Benige eine brudenbe Corge auftommen, fur bie neugevadenen Berren Befreiten. Bo befommen wir bie Gefreitenfnopfe ber? Die Ernennung tam ju furs por bem Ausmarid, um folde beichaifen gu fonnen. Aber auch Dieje Rotlage wird noch auf beutidem Boben behoben. - Die ipate Racht bringt uns auch Rube. Bur an wenigen Fenftern ber vorbeifliegenben Städtchen fieht man noch Licht und einsame Menschen, und wohl manches Gebet fteigt fur die Infaffen bes ftillen Juges in fpater Stunde jum Simmel. Beitig ift alles wieber munter und luftig; in Nachen berricht icon ein Larm und Surrageichrei, baft ber alte Raifer Rari im Dom ben Ropf wohl unwillig über bie jungen "Barbaren" geschüttelt haben mag. Bald find wir an ber beutich-belgischen Grenge angelangt. Es berricht ein reger Betrieb mit Militargugen aller Baffengattungen, Rrieger aus allen Teilen Deutschlands, aftive und Landwehr, bie nach Granfreich,

Belgien und Aufland wolfen. Stundenlang muffen wir liegen und bie aus Franfreich nach Rufland fahrenben Golbaten ergablen und bon ihren Ariegserlebniffen. In ber Mittagefonne fteigen wir auf bie Gifenbahnmagen und ichauen gebantenvoll nach bem vor und liegenben Gelanbe Belgiens bin. Enblich wird auch fur uns eine Lotomotive frei. Mit bem Lieb ber Teutschen: "Es brauft ein Ruf wie Donnerhall" auf ben Lippen verlaffen wir ben Boben ber Beimat und faufen jubelnd im Connenfchein ins Beinbesland binein.

#### Durch Belgien.

Ber bas betriebfame Inbuftrie- und Sanbelsland Belgien in Friedenszeiten fennen gelernt bat, wird in den gegemwärtigen Tagen fofort bei ber Ginfahrt aus Deutschland merten, bag im Staate etwas nicht in Ordnung ift. Faft aller Berfebr ift erftorben. Mur vereinzelt ficht man in ben Fabrifen Arbeiter tatig. Das Boll liegt muftig in ben Genftern ober gafft an bem Bahntorper nach ben burchfahrenben Bugen mit beutichen Golbaten und Ariegematerial. Die mufterbafte Ordnung und Solibitat im beutichen Eifenbahnwefen fricht wohltnenb von bem Durcheinander ber belgifden Bahn ichon in normalen Beiten ab. Der Rrieg bat biefen Gegensat noch graffer gemacht. Gleich an ber Grenze find bie Babnhofe im Innern verwuftet, Die Schränfe erbrochen und liegen am Boben, Die Genfter find zerichlagen, und ber Krieg hat überall beutlich feine Mertmale an biefen öffentlichen Gebäuben aufgeprägt. Dagegen ift man verwundert, auf ftunbemveit nur felten ein zertrummertes Saus ju feben. Rur wenige große Saufer, Gebrifen. Schlöffer, fieht man bie Beichen ftattgefunbener Kampfe tragen. Sier hatten fich augenscheinlich belgische Truppen verfchangt und verteidigt, Gelbft in Lattich und Ramur find nur einige Saufer gerftort. Es ift offenbar, bag bie Deutschen mit größter Schonung bes Bripatbefiges borgegangen finb.

3m hellen Sonnenichein fuhren wir am 6. November burch bas icone Landchen, gunachft in ber Richtung auf Luttich. Die Lanbichaft mit ben leichten Bobenerhebungen, oft von Bahntunnels burchbobet, liegt ibullifch por und. Roch oft wird und ein freundlicher Billtomm von Gingelperionen guteil, Manchmal find es gange Samilien, die uns berglich guwinken, und die flachstöpfigen Kinder beuten barauf bin, daß es Deutsche find. Aber oft ift auch erfennbar, daß wir feine willfommene Gafte hier find. Erbitterte Gesichter, benen man ben Groll ablejen tann, mit unfreundlichen Mienen gibt es genug, die uns nichts Gutes wünichen. Den Segenswünichen unjerer vaterlanbifchen Bepollerung folgen bie Flüche ber feindlichen. Bas wir und baraus machen? Bir tonnen die Lage ber Belgier febr mohl beurteilen und nehmen und in Acht, fie nicht unnotig ju reigen und ihren Groll ju mehren. Die Bevolferung ift benn auch febr gurudhaltend in ber Meugerung von Feindseligfeiten, weil die ftarte beutidie Befatung im Lande fie icon abnden wurde. Die Erbitterung bes Bolles fteigt fichtlich, je naber wir ber frangofischen Grenze tommen, folange wir und im Gebiete ber Ballonen befinden. Echte Franttireurgestalten treten in Ericheinung; einzelne gestatten fich bas Bergnügen, und in die Richtung bes frangofischen Reinbes gu weifen und babei bie Gebarbe bes Salsabichneibens au machen. Da ballen wir wohl auch mal bie Faufte jum Genfter hingus und machen eine Bewegung, als ob wir einen Rerl in bie Sobe hoben und zu Boben wurfen. Man lacht und gwar and, benn bie Gefellicaft glaubt in Gubbelgien immer noch nicht. bag Antwerpen in unferem Befit ift und hofft auf bie balbige Rudfebr ber belgifchen Truppen. Saflich fieht es ben Frauen an, baß fie fich an folden feindlichen Meufjerungen beteiligen, boch ift manches ichwarzhaarige, bubiche Madchen unter ihnen, das beimlich ben burchfahrenden Teinden Rufthandchen guwirft, die nicht unerwidert bleiben. Die jungen Damen haben icheints Gefallen an ben beutichen Rriegern gefunden. Schabe, baß in Franfreich ber Kriegsichauplat ganglich bon ber jungen Damenwelt entvöllert ift und wir nicht zeigen lonnen, wie wenig wir ben Unmenichen abneln, als die wir ficherlich gefchilbert wurden!

lleberall im eroberten Geinbesland halt ber brave, beutiche Lanbfturm trene Bacht. Biele berghafte Landomannogruße wurden überall mit ihnen ansgetauscht, und immer wieder borten wir Die Ermahnung, unferem beutiden Ramen braugen Ebre gu machen. Die armen Manner fieben braugen oft auf einfamen Boften und find bon ber Augenwelt faft abgefchloffen. mabrem beifthunger horen fie auf bie neuen Nachrichten, bie wir ibnen gurufen tonnen. In bem Bahntorper lieft man oft: "bie Landfturmleute bitten um Beitungen". Das ift verftanblich, benn jeber beutiche Erfolg bringt fie jenem beiferfehnten Tage nabet. an bem fie fich ju Weib und Rind gurudbegeben tonnen. In Belgien fanben wir befonbere babifden und baberifden Landfturm bor, ber alle wichtigen Bunfte befett halt. Gange Rompagnien

ber Landwehr fieht man auf ben Landstragen mit Mufit einbel gieben, die uns mit lautem hurra begrithen. Bei aller Trubia bie auf manchem ber verheirateten Manner laften muß, finb !! boch alleweil fibel und machen gar keine trüben Gesichter. gei ber einheimischen Bevölkerung stehen sie auf gutem Fuße, besonders mit den Frauen und Kindern, die oft um sie geschart sind. Ihr echtbeutiches Gemüt zeigt sich bei dem lustigen Bopani, den sie gut nielen Stationen und Krauen der Bertalle geschaft. ben fie auf vielen Stationen jum Ergoben ber Borbeifahrenber jur Schau gestellt baben. Ruffen, Frangofen, Engländer, Antfo. Inder und andere aus der "eblen" Jeindessichar, mit denen wir uns herumbalgen muffen, find in malerischen Gestalten und mimtischen Darftellungen zu sehen. Eine besonders gefungene Gruppe fanden mit geben. Eine besonders gefungene Gruppe fanden mit gestellt gestell fanben wir auf einer Station zwifden Luttich und Ramur. Gin behabiger Landwehrmann brebte gemachlich an einem Rurufel auf bem ein Frangoje, Ruffe und Englander fich nach ber Biefe eines anderen gandwehrmannes brebten. Mit Taft wirb pot ben beutiden Truppen in Belgien bermieben, Die Bevollerung burch diese anzugigen Spielereien zu franken. Die belgtiches Stationennamen sind vielfach durch folche beutichen Ramens per tauscht und wie auf den Militärzügen, so sind auch auf ben Stationen überall lustige Inschriften und Malereien zu lesen, bie ein guter Duman in ben fenden. ein guter Sumor in ben langen Stunden bes täglichen Ginerles erfand. An ben Grengen gwifden Belgien und Franfreich ftan fcblieflich noch ein großes Schild "Kolonie Reu-Deutschland 1914 gu lefen. Die Mufiter ber Landwehr brachten uns unterwen manches Standchen, woffir wir und burch Spenden an Schololabs Bigarren und Tabat erfenntlich zeigten.

Rach Littich felbft brachte uns unfer Weg leiber nicht. Bit fonnten nur bie beichoffenen Forte und einige gerftorten Daufe in einem Borort betrachten. Dier wurden wir auch wieber einma abgefüttert. Bir fonnen nur anerfennen, bag für Die grieges unterwege und im Jelbe nach Möglichkeit gute und nahrhafte Roft geliefert wird. Bei unferer Abfahrt konnten wir ben reges Beidaftseifer ber belgifden Bevolferung bewunbern, Mannt Frauen und Rinder find unermüblich tätig und überbieten fich mit vielem Gefchrei Schotolabe, Wein, Bigaretten u. bergl an gubieten. Tropbem fie oft bon ben Bahnbeamten mit einem gub mutigen Klapps von der Bahnrambe bericheucht werben, find is gleich wieber jur Stelle. Die Schlampigfeit ber Frauen mit ihre zerichliffenen Ladichuben und bem unjauberen Seibenzeug auf ben Morper, ift fur bas beutiche Auge abstogend. Efelerregend ift bie Sabgier ber Rinber, Die fich um ein Stud Brot und einen Biennte blutig balgen tonnen. Wie die Heinen Jungen von 8-10 3ahre mit einer folden Gelbitverftandlichfeit öffentlich Bigaretten un Bieife rauchen burfen, ift uns unverftanblich. Ihr Ausichen benn auch barnach. Bon biefen Baffermann'ichen Geftalten bet belgischen Sandelswelt Rahrungsmittel zu faufen, brachten unt wenige der Kameraden übers Derg. Die furze Anwesenheit bei beutschen Solbaten hat genügt, fie alle joviele beutsche Broden zu lernen, als zum Berfause notwendig ift. Das Kauberwelfc as guhören, war höchft gelungen, jo wurden 3. B. Poftfarten pen Lüttich mit ben Borten "Lüttich faput, 5 Big." angeboten. ben Gelbverkehr versteht fich bie gange Raffelbanbe meisterbalt.

Be naber wir Ramur fommen, besto mehr werben wir on ben Krieg erinnert. Die Ortichaften mit zerichoffenen Sanfert mehren fich. Dier steht eine zerschoffene Kanone am Wes geb liegen gertrummerte Gisenbahnwagen, in die Maas haben fin bon Englandern gerftorte Bruden gefenft, ein Bug mit gefangenet. Englandern und Belgiern und Lagarettguge fahren an uns vorte-Wir sprechen mit Bermundeten, die alle die freudige Juversicht eines balbigen großen Erfolges unferer Sache mit fich tragen Bwifden bun und Ramur betrachten wir und bie bon ben giern pollig gerftarte Bett giern völlig gerftorte Besitzung bes beutschen Pringen von eint. berg, bon ber nur noch berrliche Bartanlagen gu feben Kaft vollig verwühret, ift bas Dorf Arbennes feilles und ein babet liegendes Schloft mit zerschoffenen Mauern. Jedoch bie friedliche Arbeit bes Conduction fiche Arbeit bes Landmannes auf ben Jefbern, faßt alles in einest weniger berben giete auf ben Jefbern, faßt alles in eines weniger berben Lichte erscheinen. Das Maastal mit prachivolles Felien- und Flugpartien, liegt so fill und rubig da, die gibends sonne, mit purpurnem Licht sich im Fluße spiegelnb, vertiget bie Landschaft mit den rußigen Trammern. Man fann fich im Abend frieden nicht in ben Webanten ichiden, bag noch bor jutben bier bie Schreden bes Krieges wuteten. Die bereinbrechenbe und last une von Ramur wenig mehr als ben Babuhol feben bom Ariege nur die Birfung eines Gefchoffes auf einer Gifenfant. Bon den in Ramur liegenden vielen Biesvadener Landfturmenbet sprachen wir einige, aber die wir gerne treifen wollten, jastet wir nicht. In buntler Pocht buntet wir nicht. In buntler Racht, buntel, wie unfere gufunft, verfieben wir Ramur und balb barauf ben belgischen Boben, ohne gu wiffen wohin bie Reife uns nach Franfreich führen follte.

Erhebung erwartet, fobald die Titrten ben Suestanal überichritten haben. (Dies ift ja nun erfolgt. Reb.)

Musweifnug ber türfifchen Juden ans Franfreich

Am fterbam, 23. Nov. Die französischen Behörden haben, nach Melbungen aus Paris, die Ausweisung sämtlicher in Frank-teich sebenden türfischen Juben angeordnet. Bon dieser Magnahme werden allein in Paris ungefähr 1600 Menschen betroffen.

#### Die beigifche Rentralität

Das Material, bas ber bentiden Regierung jum Beweise bafür jur Berfibgung fteht, baf bie belgifche Regierung burch militarische Abmachungen mit England ihre Reutralität icon langft gebrochen hatte, ale Deutschland gezwungen war, feine Truppen in Belgien einmarichieren gu laffen, hauft fich gang Remaltig und man follte meinen, die bisherigen Beröffentlichungen allein müßten gemilgen, um jeben Unbefangenen gu überzeugen, baß es eitel Beuchelei ift, wenn bie belgifche Regierung fich als gefrantte Unichulb binftellt und bie englische Regierung bie Belt glauben machen will, bag fie jum Schuge ber von Teutschland bebrobten Reutralität Belgiens Deutschland ben Krieg erflart habe. Tatfachlich hat fich auch bie englische Regierung gehütet, bie Richtigfeit ber Feftstellungen gu beftreiten, Die Die beutiche Re-Bierung auf Grund bes im belgifchen Generalftab gefunbenen Aftenmaterials gemacht hat. Gie hat fich bamit berauszureben berfucht, daß es fich nur um afadentische Erörterungen gehandelt haben fonne mit bem 3mede, festauftellen, welche Silfe bas englifche Seer Belgien murbe feiften fonnen, falls feine Reutralitat bon einem feiner Rachbarn verlett werben follte. Es wird babei abfichtlich übergangen, worauf gerabe, ber belgifche Gefandte in Berlin, Baron Greindl, in feinem bon ber "Norbbeutschen Allg. Beitung" veröffentlichten Bericht an die belgifche Regierung bentlich bingewiesen bat: bag biefe belgijd englischen Berhandlungen nur bon ber Borausseigung ausgingen, bag es fich um einen Schut ber beigifden Rentralität gegen Dentichland, nicht aber auch um einen folden gegen Franfreich handle. Diefe Ginfeitigfeit ber Berhandlungen beweift aber, bag Befgien, bas als neutraler Staat bie Berpflichtung gehabt batte, feine Reutralitat gegen lebermann ju fcuben, fich gu einem Bertzeug ber englifden und frangofifden Intrigenpolitif gegen Deutschland hat migbrauchen laffen und bamit jebes Recht verwirft hat, jest fiber eine Berlegung feiner Reutralitat burch Dentichland Rlage ju fuhren. Es verbient besonders angemerkt zu werden, daß in den Berhandlungen auch ber Gebanke erwogen worden ift, englische Truppen Ratt in Frankreich auch in Antwerpen gu landen, mas nur unter Berlegung ber bollanbifden Rentralitat burch basfelbe England möglich gewefen mare, bas fich als Schüger ber Beutralen Staaten aufibielen mochte!

Jum Ueberfluß wird jest burch bie weitere Beröffentlichung eines im belgifden Generalftabsardio gefundenen amtlichen Schriftstide ber Beweis erbracht, bag England im Jahre 1911, alfo in ber politifc bewegteften Beit ber Maroffomirren, als weite Kreife von ber Möglichfeit eines friegerifchen Bufammenfoffes Bentichlands mit Franfreich und England iprachen, gu einer Truppenlandung in Belgien, bas beifit gu einer Berlegung ber belgifchen Reutralität auch für ben Jall entichloffen gewesen ift, daß Belgien in Diefem Falle feine Einwendung erhoben haben wurde, Die englische Regierung war alfo bereit, gerabe bas zu tun, was fie, ale Deutschland in berechtigter Nonvehr barin guborfam, als Bormand benutt hat, um Deutschland den Krieg gu erflaren. Die "Rorbb. Allg. Beitung" hat vollftanbig recht, wenn lie es als einen beifpiellofen Inniomus brandmarft, daß bie englische Megierung die Berletung ber belgischen Reutralitat burch Deutschland bagu berwertet hat, in ber gangen Belt Stimmung gegen Deutschland ju machen und fich ale bie Beldüberin ber fleinen und ichwachen Machte aufzuspielen.

Gin belgifcher Pfarrer fiber die Dentichen

Einem Bertreter des "Maasbote" erzählte ein Biarrer: Es it soviel über deutsche "Graufamleiten" und "Erpressungen" ge-lärieben werden, daß es gut tut, auch einmal etwas anderes in hören. Meine Bfarret liegt ganz nahe dei Gent. Die ersten Schieden des gewaltigen Kampies an der Nier, der nun bereits Bochen dauert, dat meine Bfarretzuder getroffen. Alle sind arm; ihr Gewerde ist Mattenslechten. Der kier besaffen gerauft Und bennoch seibet niemand hunger; benn während bes ganzen Tages geben viele mit ihren keiseichen zu ben bentschen Feldfüchen, nud man gibt ihnen soviel als sie wünschen.

#### Scharfe Salve auf Ariegogefangene in England

London, 23. Nov. Das Renteriche Buro berichtet: In Jouglas auf ber Infel Man versammelten fich im Gefangenenager am legten Donnerstag auf ein gegebenes Beichen im großen



Belgrad

Speifefaal 2000 Ariegsgefangene und überfielen bie Bache mit der Absicht, ju entfommen. Diefe ichof in die Buft, und als bies nichte nutte, wurde eine icharie Calve abgegeben, burch bie vier Mann getotet ober verlett und 12 ernftlich verlett wurden. Die Bermundeten wurden ins Spital gebracht. Ein Mann, ber, um ju entrinnen, auf bas Dach geffettert war, fiel berab und zerichmetterte fich bie Schabelbede. Eine Untersuchung ift eingeleitet. (Es wird wohl eine ichone Behandlung gewefen fein, Die bie Gefangenen ju diefem verzweifelten Schritt gebracht bat.)

Englishe Opfer

Bafel, 21. Rob. Die biefigen Blatter enthalten eine Delbung aus Mailand, baf bie geftrige Berluftlifte bes englif den Erpebitionsforpe für einen eingigen Rampitag bie Ramen eines Brigabegenerale, von acht Oberften und vierzehn Majoren als tot, verwundet ober gefangen aufweift

England verftartt fein Wilbengefolge

Rotterdam, 22. Rov. Die Bollerichau, Die England gegen bie Deutschen ins Welb führt, wird bemnachft um eine neue "Attraftion" bereichert werben. Bie namlich Reuter triumpfierend ale Beweis für die Untertanentreue in allen englischen Rotonier meibet, werben fogar die Ginwohner ber Gtofdi-Anfeln England ein Silfelorpe fdiden.

Ginbernfung ber letten Referven in Franfreich

Rovenhagen, 24. Nov. "Berlinste Libenbe" melben aus Baris: Der Ariegeminister bat alle Jahrgunge ber Referbe und Territorialtruppen von 1893 bis 1910 einberufen, auch die, bie nicht einberufen fend ober wieber beimgefandt wurden waren.

Bie die Ruffen "Borfehung" fpielen

Ropenhagen, 21. Rov. Aus Betersburg wird berichtet: Bremja" gibt mit Genehmigung ber Benfur befannt: Aus bent Lemberger Offolineum find 1034 Gemalbe, 24 000 Aupferftiche, 5000 Antogramme und gablreiche Banbe ber Bibliothet nach Betersburg übergeführt. Auter Anerfennung bes Eigentumsrechts ber Stadt Lemberg an ben Runftgegenftanben erfolgte ibre fleberführung nach Betersburg gum Combe bor Repreffalien bes Zeinbes, falls er vorübergehend bie ruffifche Grenge überfcreiten follte. (Weine Musrede!)

Die indifchen Truppen

Rotterdam, 23. Nov. Die "Times" melben aus Calais: In ber Gegend von La Baffee ftanben mehrere indifche Divifionen an mehreren Tagen im Feuer und mußten ichred. liche Angriffe ber Deutiden aushalten. Faft taglich wurden ihre Reiben infolge ber furchtbaren Kanonade und bes Mafchinengewehrfeners ber Denriden bunner. Unter biefen Umftunden hatten fie feine Belegenheit, ifre Beididflichfeit im Bajonettangriff und im nachtlichen Schleichangriff (!) ju geigen. Bisweit find die im Lagarett eintreffenden Feldambulangen ausschließlich gefüllt mit inbischen Truppen.

Der Rampf um Belgrab

Uivibet, 24. Ron. Die Ginnahme von Belgrab fann And bich erwartet werben. Aus Gemlin wird bie Festung ununterbrochen bombarbiert. Auf ber Sofie bes Ralimegban finb famtliche Militargebaube, fo auch bas Saus bes Generalftabes, eingestürzt. Der Ronat und viele Gebaube im Innern der Stadt find aug beschäbigt. In Belgrad find noch immer mehrere Taufend Colbaten, die fich, wenn fie fich mit ber ferbischen Armee nicht vereinigen fonnen, was wahrscheinlich ift, ohne Rampi werden ergeben muffen. In ber Stadt ift ber Lebensmittelmangel fehr groß. Befonders fehlt bas Brot, ba fein Mehl vorhanden.

Richt Wichtiges vom Raufajus

Betersburg, 23. Rov. Gine Mitteilung bes Stabes ber Raufains- Urmee befagt: Bom 21. Rovember ift nichte Bichtiges au melben.

Die Speifetarte als Dofument

Bie der "Sannoveriche Conrier" mitteilt, erhielt ber Oberfefiner eines Speifehaufes in hannober biefer Tage folgenben Brief aus Baltimore: "Sie werben fich bes Amerifaners erinnern, bem Sie eine Speifetarte gaben mit ber Bitte, bei feiner Beimtehr Ihnen ein paar Beilen gutommen gu laffen. Die Rarte bat fur bas Baterland gute Dienfte getan. Als ich beimtam nach einer Reife über Amfterbam, London und Liverpool, erzählte man hier auf Grund von Londoner Berichten, bag man in Deutschland nichts mehr gu effen babe. Die größte Beitung biefer Stadt bon 600 000 Einwohnern hat nun Ihre Speifetarte abgebrudt und bamit biefe Luge totgemacht, benn bas Gffen, bas Gie mir für 1,50 Mart (nad) unferem Gelbe 371/2 Cent) gegeben, hatte bier bei uns menigstens 1,25 Dollar, ober 5 Mart gefoftet . . . "

Bas geht in Indien vor

London, 24. Nov. "Morning Boft" melbet and Ralfutta: Reun Bataillone englischer Territorial-Infanterie und elf Batterien find am 9. November in Bomban eingetroffen. Ropenhagen, 24. Nov. "Nationaltibende" veröffentlicht folgendes Telegramm aus Bomban: "Als ber englische Major An berfon fein Regiment nach Europa einschiffen wollte, murbe er bon einem fanatifchen Cepon überfallen, ber ihn mit bem Bajonett durchbohrte und totete. Der Mörber wurde fofort eridwifen.

Mehr Arante als Bermundete

Um fterbam, 24. Rov. Der ,, Rieuwe Rotterbamiche Courant" melbet: Der "Times" wird aus Norbfranfreich telegraphiert: Muf bem Gefechtsfelbe geichebe beinahe nichts von Bebeutung. Der Winter habe bas Schlachtfelb in feiner Macht, benn feit einigen Tagen berricht ftrenger Frost und ber ganze Boben der Felder ift gefroren. Jedoch die Luft ift enhig und flar und fo haben die Fluggeuge wieber Chance. "Tanben" haben davon Nuten gezogen. Ihre lette Unternehmung war gegen Hazebroud (weitlich von Armentieres) gerichtet, wo fünf Bomben geworfen wurden. 3ftr Biel war ber Bahnhof, aber nur ein Signalpoften wurde vernichtet, jeboch wurden zwei Berfonen getotet und verfchiebene verwundet.

Die "Times" berichtet weiter: Bei ber Rube, bie in den Ariegsoperationen eingetreten ift, gab es in ben letten Tagen mehr Rrante ale Bermunbete, bie nach ben Spitalern übergeführt murben. Eine große Angohl fommt von ben Berbinbungswegen, und baraus geht fcheinbar bervor, daß bie bei bem Rampfe berrschende Svanming die Mannichaften weniger jugungig für Rrantbeiten macht. Rur fommt gu einigen Gaffen von erfrorenen Gliebern, Opfenterie und Rheumatismus. In normalen Berhaltniffen batten fich die Leute ficher erfaltet, wenn fie nur in ben Bug gekommen waren, und fo ftanben fie nachts bis ju ben Anodieln im Baifer und hatten naffe Kleiber, während ber Bind webte, und bennoch konnten fie bem allem widerfreben, ohne üble Folgen bavongutragen. Alles bies weift barauf bin, baß - fo fagt bie "Times" - unfere Truppen fich in ber Front "affli-matifiert" baben, - es feien auch nur wenige Falle von Lungenenigundungen vorgefommen.

Benn man weiß, wie ftreng ber englische Benfor jebes Tele gramm, das von der Front tommt, pruft und wie febr er barauf bebacht ift, ungunftige Rachrichten in folche gunftiger Natur umsuwandeln, und wenn man ferner bedeuft, daß die "Times" es war, die auf diese merkwürdigen Manieren des Benford hingewiesen hat, fo tann man aus ber Mitteilung ber "Times" fchliegen, daß mehr Rraufe als Bermundete in Die Sofvitaler fommen, daß die indischen Truppen, die dort an der Front fieben, boch jeht unter bem ungewohnten Alima gu leiben beginnen.

Stodbolm, 24. Rov. Der ichwebifche Fliegeroffizier Rapitan Eunbstedt ift formell aus ber ichwebischen Armee ausgetreten und bat türfifden Kriegebienft genommen.

Bafel, 24. Rob. Die "Basier Rachrichten" melben and Mailand: Der ruffilche Großfürft Demetrius ift in ben Rampfen mit ber beutschen Ravallerie an ber Barthe fcwer verwundet

#### Kleine politische Nachrichten

Dresben, 22 Nov. Die Borlage ber fachfifden Regierung filr die Kriegstagung des machtigung gur Aufnahme einer Anleihe von 200 Millionen Mart. Diefe Mittet follen für Kriegofürforge, Arbeitelofenunterftühung find abuliche Magnahmen verwendet werben. Bur Befämpfung ber Arbeitolojigfeit find umfangreiche Bauten von Strafen und Gifenbahnen vorgesehen worben. Die Bauten follen beichleunigt werben, um fobald ale moglid Industrie, Gewerbe und Sandwert au beidiaitigen.

"Ach", fagte fie mit schmerzlichem Lächeln, "bie goldenen Bruden find hinter mir abgebrochen und bas Marchenland liegt Das Münchener Kindl weit, weit hinter mir. Die blane Blume bes Glades blubt mir nicht

"Barum benn nicht! Das Glud lagt fich wieder aufbauen iconer als je. Joseph fucht ben Weg au Ihrem Sergen, öffnen Sie ihm bie Tore - er will Berjohnung und Frieden. Und als Beichen bes Friebensbundes bietet er Ibuen beute abend einen Play in ber Ober an - ich foll Gie begleiten -

Frau Marguerite Matidite por Freude in Die Sanbe. "Ad, bas ift reigenb", rief fie. "Seute wird Carmen gegeben, mit ber Barifer Diva als Gaft. Es wird ein iconer Abend werben und ich frene mich febr -"

"Ich ebenio -Echlieflich tonnten wir nach der Borftellung noch in Obeon-Bar geben. Da ift's brillant und man trifft immer ein paar Befannte aus ber guten Gefellichaft -"

"Ich babe nichts bagegen --Dann alfo auf Wieberfeben, teurer Freund! 3ch will raich Die Anordnungen wegen meiner Toilette treffen und ben Bagen besteffen." Gie fummte bas Zigennerfied ans Carmen und fowebte bavon.

Birfbeimer trat ju Annie und Canbow, die fich in einer Benfternifche lebhaft unterhielten, und bat feine Tochter, fich Bu "Ontel Kommergienrat" ju begeben, ba er fie gu fprethen wünsche. Sie entichulbigte fich bei Sanbow und ging.

,Mich will biefer Hausthraun, wie es fcheint, nicht feben?" fagte Candow.

"Gie muffen ichon enticuldigen", verteibigte Birtbeimer ben Freund, "ber fommergieurat ift gang in Batte verpadt und baber mir für die allernachiten Sansfreunde gut fprechen. Gin andermal wird er Gie gerne empfangen."

"Ich bin begierig, diefen Ritter Blaubart von Angeficht zu feben! Die ichtante Frau mit ben Nigenaugen bat mabre Schauermaren von ihm erzählt."

Birtheimer wollte ihnt eben beweisen, bag henberger ber beste Menich sei, als unten ratternd und pfauchend ein Auto an-hiest. Gleich darauf trat May Seuberger ein — schlant, blond und rofig, in tabellofer Uniform, alles blant und glangent an ihm bom Birbel bis gur Bebe.

Beint Anblid ber Gafte ichlug er bie Suden gufammen, berbeugte fich gweimal und ichlittelte bann bem Professor bie Sanb. "Geht es Ihnen gut? — Freut mich riefig. Wo ift Annie? . . . Ach, bei Bava! Ich will auch rolch guten Tag fagen. It Bapa gut bei Laune?"

"Tas boje Zipverfein fest ihm ju -

"D web, o web!" — Das Einglas ichnippte aus bem Augen winket und baumelte an feibener Schnur auf ber jungen Belben-beuft. "Da muß ich mich an Mama balten! —" Er trat auf Gandow ju, um and biefen Gaft ju begriffen, und Birfbeimer ftellte bie beiben herren einander bor. Als ber Rame Berfin genannt wurde, geriet der Leutnant in eine gelinde Efftafe. "Ab, Berlin!" rief er. "Grofiartige Stabt! Berbe bemnachit wieber mat himbber-.. Minchen ift bie reinfte Browingftabt bagegen. Da gudt jeber bem anbern in ben Topf und gleich um bie Gife hat jebes Saus ein glafern Dad). Aber Berlin - brillant! . . . Frent mich folofful, Sie fennen gelernt gu haben, berr Baron! Geben Sie uns both ofter bie Ehre! - Ab, parbon, meine herren, ba fommt Mama!

Im Sturmichritt eifte er auf Frau Marguerite gu, fußte ibr bie Sand und nahm ihren Arm. "Famos liebit bu aus, Mama! - wie ein junges Mäbel! Tatjache! - Baba ift frant? Schabe! 3d wollte mit ihm reben, aber nun nicht! Gag', bift bu vielleicht

Fran Marguerite fannte bieje Bumpverfuche genugend und erhob abwehrend bie Sand. "Bie bu nur fragen magft, Max! -Am Zwanzigsten bin ich ichon immer rein abgebrannt -

"Am Zwanzigsten?" rief ber Leutnant. "Du Glidliche! Ich fipe am Zwolften regelmäßig in ber Tinte. Ach, 's ift 'ne eflige Beft! - Cag' 'mal, Mama, baft bu vielleicht ein paar hundert Mart in ber Birtichaftstaffe? - Weh', fei lieb und rude berans utit bent Manunon!"

"Benn bu mir eine Quittung ausstellft, will ich es ristieren!" "Aber gern! Bapa wird bir ben firlegsichaben erfeben!" Gie verfiegen Bas Bimmer und tamen nach fünf Minnten vergniigt gurud. Mar Beuberger verabidiebete fich von feiner ichonen Mama. "Ich habe nämlich Gile", entichuldigte er fic. "Unten wartet ichon das Auto — wir fabren nach Bullach. Du fennit bod bas reizende Reft überm Jiartal? — Famoje Künftler-

fnei-1! Es wird riefig fibel werben." "Lauter Diffiziere?"

"Ach nee - auch schwerreiches Bivil. Aber jest muß ich geben - meine Brant wartet im Anto und wird ungebulbig -Sie brobte ihm mit bem Finger, aber er lachte leichtfertig. fchlug bie baden gufammen, fußte feiner Mutter bie Fingerfpines. machte brei tabellofe Berbengungen gegen die Gafte und ging. Auch Fean Marguerite empfahl fich, um für den Theaterbefuch Toilette zu machen.

"Der Ton, ber bier berricht, ift etwas burichifos", fagte

Sondow .. Der junge Lentnant ift verlobt?"

Roman von Felig Rabor.

5. Fortfehung. Nachbrud berboten. Und bem Rabinett brang ein berghober Jambger. "Bebir Magl! - hollabiöh! - Gleich mach' ich mich an die Arbeit! Und gruben &' mir bas Annerl, herr Brofeffor!" - Bann Stiffe.

Jeht geh' ich ju Fran Marguerite", fagte Birfheimer, "Und trag' ben Delameig und bie Friebenspalme bin gu ihr." "Tu' bas! — Und ichid' mir bas Annert! — heut' abend um

lieben aber holft bu meinen Schmetterling ab -" Avpfe! Gib acht, Joseph! — Schlag dir die Grillen aus dem kupfe! Gib acht, es wird noch alles gut! In acht Tagen hol' ich bich ab, bann feiern wir im Soforauhans das große Berlöhnungsfest."

"Gott geb' es!" rief Beuberger und bann hob er brobend ben Ctod. "Du - jeht gehit' aber! Du machit mir ben Mund bafferig, daß es faum mehr jum Aushalten ift. Wieder int Bofbraubaus fiben und eine Schlacht ichlagen — Du, bas ift Arabe, wie wenn ein armer Sünder ins himmelreich eingeht." "Dies himmelreich wirft bu ficher gewinnen, Josephus .

Pas anbre, bas richtige, bas bleibt bir freilich verichloffen, nach dem befannten Schriftwort: Eber geht ein Kamel burch ein Rabel-

"Raus! Raus!" fdirie Senberger und fcwang lachend feinen Stod wie einen Speer, mit bem er ben anderen burchbohren wollte. Frau Marguerite svielte eben eine Lifst'iche Mapfobie, als Birtheimer eintrat. Sobald fie ihn bemertte, brach fie mitten im Spiel ab, eilte auf ibn ju und fragte: "Run, was fagte

er, ber Tprann?" "Er ift ja gar fein Incann", erwiderte Pirtheimer, "fondern ber befte Menich; man muß ibn nur gu nehmen wiffen."

Sie hob gleichgiltig bie Schultern. "Ach, bas lobnt fich nicht! beibe, ich und mein Gatte, haben nichts Gemeinfames, fonbern nur Wegenfabe. Und wenn biefe fich beruhren, fpringen Ammer geharnischte Dissonangen beraus. Die gibt es eine ichone, teine Sarmonie."

"Beil feines den rechten Grundion findet: das Bertrauen." "Cie haben recht - und ich werbe immer unverftanben tein. Ich laufe noch bavon. --

"Rein, nein — Fahnenflucht gibt es nicht. Tapfer fein ausharren! — Sie muffen die golbene Brude juchen, die ins Marchensand bes Glüdes bineinführt."

### Dermischtes

\* Eine ich wierige Truppe. Bon ben außerorbentlichen Schwierigfeiten, por die fich bie Englander bei ber Berpflegung ber indischen hilfsvölker gestellt seben, erzählt ein Anglo-Indier in ber "Times". Er hat bas indifche Lager in ber Rabe von Boulogno besucht und fand fich bier fogleich beim Eintritt in jene wunderliche Atmosphäre verfett, die fonft nur an ben Ufern bes Ganges gu finden ift. "Gine Derbe von Schafen und langbartigen Biegen, von Mufelmannern bes Benbichab, bie fait ebenfo jablreich waren wie ihre Tiere, im Morgengrauen über einen frangofifchen Boulevard getrieben, bas war mein erfter Ginbrud vom Often im Beften. 3ch borte fie in ihrer Sprache ben Marttfrauen Borte gurufen, bie bieje mit einem verftanbnistojen Ropficutteln beantworteten. Dann fam ich an eine indifche Baderei, zwei lange Reihen bon runden Erdofen, Muger bem biden Schmug fündeten hobe Stangen mit beu und geschnittenem Strob den Gingang ins Lager an. Bunderliche Ruchengeruche fliegen von bem bolgfeuer auf, in beifen Schein bie braunen Gestalten mit ihren ichlecht fibenben biden Rhafijaden, ben grauen Sweatern und ben Balaclavalappen gespenstisch auftauchten. Gie saben alle verfroren aus, obwohl bie Temperatur noch immer einige Grabe warmer war als an einem Wintermorgen im beimischen Bendschab. "Bie gefällt Euch bas Rlima?" fragte ich. "Sabib", fagte einer ichaubernb, "bie Sonne bat brei Tage hinter ben Bolfen gefeffen, und fie will nicht bervortommen, und bie Erbe ift nag." Und dabei hatten die Leute einen Monat oder mehr das sonnige Frankreich bon feiner beften Geite tennen gelernt. Gine bloge Lifte ber berichiebenen Ruften und Glaubensformen, aus benen die indische Expeditionsmacht gusammengesett ift, offenbart jebem, ber ben Often fennt, die hochft ichwierige Aufgabe, por bie bas Berpflegungsamt gestellt ift. Die Gurfhas, Rajputs und anderen hindus effen nur Biegen- und Schaffleifch, aber auch bas nur, vorausgesett, daß das Tier in der von ihrem Glauben vorge-ichriebenen Beise getotet ift. Der Abscheu, mit welchem ber gläubige hindu schon die einfache Berührung mit Rindfleisch erträgt, ift fo groß, bag er beim blogen Anblid brechen muß; bies Borurteil ift fo eingewurzelt, bag Mohammebaner, bie bie Rachtommen bon Sindus find, fich durch Generationen bin mit bem Geschmad bes Rindfleisches nicht verfohnen tonnen. Glidlicher Beife tompligiert Schweinefleifch, Die Anfechtung ber Dufelmanner, bie Frage ber Beeresernabrung nicht noch mehr. Doch bie größten Schwierigfeiten bereitet nicht bie Art bes Gleifches, fonbern bie besondere Beise, in der bas Tier getotet und gubereitet fein muß. Beim Schaffleisch empfindet ber Siff ben größten Efel, wenn er bas Fleifch von bem mohammebanischen Schlächter prapariert fieht, ber mit bem Salal, bem Schnitt burch bie Burgel, totet, mabrend ber Anhanger bes Bropheten fich auf bas ichmerfte beleibigt fühlt, wollte man ihm Fleisch verfaufen, bas burch ben Jatta geschlachtet worben ift, burch ben Schlag ins Benid, ben ber Gift verlangt. In Frankreich wird eine gewisse Menge Buchienfleisch von ben Truppen ohne allgu großen Biderwillen gegeifen, aber ber größte Teil bes Fleisches muß doch von Tieren fommen, die lebend hingeschieft werben und bann nach ben borgeschriebenen Brauchen geschlachtet. Daber tam bie Berbe bon Schafen und Biegen auf bem Boulevarb. 3ch fand einen alten Schlachthof voll von ihnen, Biegen aus allen Teilen Frankreichs, aus Korfita und ben Cevennen, bartige Miesen aus ben Byrenaen und aus dem fteinigen Langueboc. Damit die Leute wiffen, ob fie reines ober unreines Gleifch effen, werben von ben Truppen gahlreiche Bertrauensmänner abgeordnet, die bann, mögen es nun Mofammebaner, Giffis ober Sinbus fein, ein bestimmtes Tier nach ihrem befonberen beiligen Brauch toten, es als rein mit einem Zeichen verfeben und fo gu ben Kameraden in die Schuten-graben fenben. Es barf aber fein Rind in ber Rabe ber Front getotet werben, ba bie bloge Rabe eines mohammebanifden Schlachthaufes bie binbus befleden murbe. Bum Trinfen betommen die indischen Truppen Rationen Rum, aber die Mohammedaner, benen der Brophet ben Alfohol verboten hat, erhalten eine Extraration von Tee und Zuder. Jeder indische Soldat befommt die Boche zwei Bafete mit Bigaretten. Gelbft bie Berorgung ber Transporttiere bietet große Schwierigfeiten, benn die indischen Maulefel und Pferbe wollen bas fuße, englische Den nicht haben, sondern verlangen nach ihrem Jutter, dem trodenen geichnittenen Strob. Bunadift hatte man bie Frage erhoben, ob man ben inbifden Regimentern Gefrierfleifch gu effen geben fonnte. Die Offiziere waren fich aber barüber nicht im flaren und hielten es iftr beffer, bie Mannichaften gu fragen. Der Subabar, ber für die anderen antwortete, jog seine Augenbrauen nachbentlich susammen und fagte bann: "Ich bente, Sabib, bas Regiment wird bie gefrorenen Schafe effen, borausgesett, bag immer einer von und gegenwartig ift, ber aufieht, wie fich bie Tiere gu Tobe frieren."

" (3 nierat.) "Durch ben Rriegeguftanb find wir genotiat. unfer Barenlager tief unter bem Gelbitfoftenpreife abzugeben. Bir bitten um gablreichen Bufpruch, ba wir gebn Brogent bes Reingewinnes bem Ariegofürforgefonds gur Berfügung ftellen. Schlaubart u. C."

### Rirdliches

Benedig, 24. Nov. Der Batriard von Benedig, Rardinal Cavallart, ift beute Rachmittag geftorben.

Ba — aber fein Bater fieht nicht gut bagu. Die Braut ift namlich - Schaufpielerin. Schon, talentvoll und großzügig ift fie in allem, bornehmlich in ihren Toiletten - und nach menichlicher Berechnung wird fie ben Leutnant auch großgugig ruinieren! Aber er lagt fich nicht belehren, ift rein vernarrt in bie ichone Olumbia."

Da Annie gurudfehrte, ichwieg er. Gie lachte frohlich und ergablie: "Dent' bir nur, Bapa, Bud ift eingesperrt und treibt es in feinem Rafig gang toll, miaut wie eine Rape, bellt wie ein hund, frant wie ein Sahn und brullt wie ein Lome. Ontel Kommerzienrat will ihn gar nicht mehr herauslaffen. Er fagt, Bud erfebe ihm eine Menagerie und ben Boo, und er muffe immerzu bellen, fraben und brullen, bis er fich gefund gelacht

"Seltfames home", fagte Sandow, als fie bas baus berliegen. "Das reinfte Theater!"

#### 4. RabiteL

Mit aller Macht feste in ben nächsten Tagen noch einmal ber Binter ein; in bichtem Gewirbel fielen bie Floden, bie Frauenturme trugen hohe Schneefappen und bie Stadt und alles Land ringsum waren in weißen, weichen Bermelin gehüllt.

Unnie fag am Erferfenfter und ihre Gedanten gogen auf golbenen Straffen babin. Da fnarrte bas Gartentor und ein Echneemann ftapfte baber. Deifies Rot farbte Unnies Wangen, fie iprang auf, um ihm entgegenzugeben und ein leifer, jubelnber Schrei lofte fich von ihren Lippen: "Er fommt!"

Aber es war nicht ber Erwartete, fondern Bud, ber einen Davofer auf bem Ruden ichleppte. Er pochte and Fenfter, und als Unnie öffnete, fagte er: "Geh' Unnerl - fomm' mit auf bie Robelbahn! Draugen beim Berzogpart ift eine Bahn, bag bir's

Berg im Leibe lacht, wenn bu fie fiehft." Annie erwiderte zögernd: "Serr von Sandow wird in einer balben Stunde fommen und ich foll ihm zu bem Bilbe figen —"

"Ach fo, ber Berliner? Ra, ber fann ja nachfommen mit feinen Salonichuhen! - Schau, robeln tannft nur, wenn's Schnee hat! 3m Mai, wenn's Bluten ichneit, ba geht's nimmer!! Beb', fei gefcheit und tomm' mit!"

Da fagte Unnie ju und ging, um fich umguffeiben; inswiften inftruierte Bud bie Gufti, was fie bem "Baron" gu fagen habe und wo die Robelbahn liege, und dann ftapfte er an Annies Seite, bie in ihrem weißen Sweater und ber weißen Dute reigend ausfah, burch ben fußhoben Ednee. Das Geftober ließ nach und fie erblidten bie verschneite Stadt und bie Frauenturme, bie wie zwei riefenhafte Saulen mit filbernen Sauben emporragten. "Schau", fagte Bud, "wie icon! - Ein befferes Mobell gu

## Gerade während der Artegszeit

muß der Befchäftsmann durch zwechmäßige, den geanderten Berhaltniffen und Bedurfniffen Rechnung tragende Reflame eine Genefung der franken Wirtschaftslage ju bewirfen fuchen. Diergu bietet ber Ungeigenteil unferer über gang Daffau verbreiteten Zeitung nach wie por bie billigfte und wirtfamfte Belegenheit

### Aus aller Welt

Warnung

Der handelsmann Gamuel Ganbers aus Gtraelen hat trop meiner Berwarnung vom 6. November Gold aufgefauft, um es über die Grenze nach holland gu bringen. Bei feiner Untersuchung hielt Canbers bas Goldgeld in einer Beife berborgen, bag allein ichon die Art ber Unterbringung bes Golbes einen Schlug auf bas ichledite Gewiffen bes Sanbers gulagt. Er führte bei feiner versuchten leberichreitung ber beutichen Grenge mit fich meine Androhung, burch die Breffe die Ramen berjenigen zu veröffentlichen, welche aller Warnungen gum Trop and Brofitfucht ihr Gold an Ausländer veräußern und sich nicht fcheuen, auf biefe Beife felbft in ber fchweren Kriegszeit bas Bobl bes beutschen Baterlands wissentlich zu schäbigen. So fei benn ber name Samuel Sanbers öffentlich genannt jum abichredenben Beifpiel für andere. - Cbenfo bat ber Sandelsmann Sieg-fried Bolf aus Frantfurt a. M. verfucht, an der Bollmache Schwanenhaus Gold über die Grenze zu bringen. Trob feines Leugnens, Gold gu befigen, wurden bei ihm infolge forperlicher Untersuchung 420 Mart Gold gefunden. Alle Eingeseisenen meines Korpsbezirfs werden gewarnt, den beiden genannten Sandfern Gold gu übergeben.

Der tomm. General: Grhr. v. Biffing.

Beibelberg, 20. Rob. Bon ben Beibelberger Stubenten bes legten Commerfemefters fteben 1200 im Telbe.

Sobenbeim, 24. Dov. (Erbbeben.) Beute Rachmittag awijden 1 und 3 Uhr murde von den Inftrumenten der Erdbebenwarte ein ftartes Gernbeben verzeichnet, beffen Berd in einer Entfernung von etwa 9000 Kilometern liegt. Ueber die Lage des herdes läßt fich vorerft noch nichts Bestimmtes aus-

Bodum, 20. Rob. Bei ber Stabtverorbnetenwahl gur erften Abteilung wurden 6 Rationalliberale und 1 Bentrumsmann gewählt. Die Rabl ber Bentrume-Stabtocrordneten bat fich bei ben biesjährigen Bablen um gwei, auf 13, vermehrt.

Königsberg, 23. Rov. Im Often ber Brobing fant die Temperatur nachts auf gehn Grad Kälte.

3 ufterburg, 23. Nov. Bablreiche Blünderer batten fich bor bem bief. Rriegsgericht gu verantworten. 3 ruffifche Untertanen, die Arbeiter Rollkewiß und Kollpad, fowie die Arbeiterin Lipfe, welche bei geflüchteten beutichen Gutsbefibern in Dienft waren, wurden wegen Blunderung ju fünf begiv. breigehn Jahren Gefängnis verurteilt, ein Arbeiter Fresborf aus Camluden bei Schirmindt, welcher eine gange Wohnungseinrichtung gestobien hatte, zu feche Jahren Buchtbaus.

Rom, 23. Nov. Die Raumlichfeiten ber von Bater De Canti C. 3. gegrundeten papitlichen höberen Musikichule wurden gestern abend burch ine Acethlengaserplofion gerftort; ein Diener ift tot, brei Kongertorgeln find ichwer beichäbigt

Berlin. Der Betrieb einer Schwindel-Firma, Die viele ffeine Beute geichabigt hat, tam in einer gegen ben Gefretar a. D. Albert Fan-felow und ben Raufmann Bilb. Mauerhof gerichteten Anflage por bem Schöffengericht Berlin-Schoneberg jur Erdrterung. Früher be-

meinen zwei Dagfrugen find' ich mein Lebtag nimmer! Schau

nur die filbernen Dedel brauf! Und ber Schnee riefelt berab

i. Ronigstein, 24. Rov. Gar unfere Truppen im Belbe ift Tabat bon ungebeurem Bert, weil er ihnen über manche trube Stunde hinwegbilft. Aber es find ungeheure Mengen er

wie feiner Salvatorschaum! - Gleich morgen fang' ich au Barum binfelft bu immer folden Girlefang?" rief Annie ungebulbig. ,Mache bich boch einmal an etwas Großes, bas

bich berühmt macht!" "Bart' nur, Annerl, wird icon fommen! - Der Anfang gemacht - bas Munchener Rinbl für ben Rommerzienrat ift pidfein. Und nobel hat er bezahlt — breihundert Mart! Bin ich ba nicht ein Kröfus? — Und fibel ift's g'wesen in meinem Gefängnis - swei Tage bei Brot und Baffer - Barbon bei Sofbrau und feiner Roft! - mit folder Lieb' bab' ich noch nie

Annie, barum ift's auch fo icon geworben, bas Bilb!" "Cowas feinen Unfinn, Bud", fagte Annie unmutig. "Es ift fein Unfinn, Annie, fonbern bie Bahrheit! Schau, Annerl, fei nicht bart ju mir. Gei ein biffert lieb! 3ch hab' ja fonst feinen Meuschen auf der Welt, der mich mag und es gut mit mir meint. Einmal muß ich es bir ja doch sagen, wie lieb ich bich habe, Unnie. Durch's Teuer geh' ich für bich!"

gearbeitet! 3ch hab' allezeit an bein liebes Wiichterl benft,

"Ach, mit beinem ewigen Anhimmeln", fagte sie unmutig. "Das ift schon nimmer zum Anshalten." Als sie aber sein betrubtes Geficht fab, troftete fie ihn: "Ich mag bich ja auch gern leiben und bu bift mir ein lieber Kamerad. Aber —"

Er überhörte absichtlich ben fühlen Unterton und rief erfreut: "Dann ift's ja gut, Annie, bann bin ich gufrieben! Und ichau, ba ift auch die Robelbahn! Beiliger Bimbam - mas Menschen! Das wimmelt ja wie in einem Ameisenhaufen!"

Immitten ftaubenber Schneewolfen fauften bie Schlitten ben Abhang hinab; bie Bahn war nur furs, höchftens 400 Meter lang, aber ziemlich fteil. In halber Sobe gab es eine tiefe Minne, bie fich queruber jog; hier bodte jeber Schlitten und wer nicht fattelsest war, wurde abgeworfen. Das gab bann immer ein lautes Salloh bei ben Buschauern und es war luftig anzusehen, wie bie Abgeworfenen burcheinanderfrabbelten und fich ben Schnee buftenb und schnaubend aus Mund und Rafe und aus ben Augen

Bud und Annie widerfuhr bies Unglud nicht, ba Bud als Fahrer fehr vorsichtig war. Rachbem fie ein halb bugendmal glatt abgefahren maren, festen fie aus und ichauten von ber Anhöhe aus bem frohlichen Treiben gu. Da frieß Annie ihren Begleiter mit bem Ellenbogen an. "Schau — ba ift Mar, ber Leutnant! Kennst bu bie Dame an seiner Seite?"

ftand in Berlin eine sogenannte "Landwirtschaftliche Suporbefenbant", bet seinerzeit in Liquidation tam. Liquidator war Mauerhof. Dieser grunbete bann in Gemeinschaft mit Fanfelow unter bem hochtonenben Ramen "Deutsche Oppotheten- und Wechfelbant" eine neue Firma, beren Gefcaftsbetrieb eine vollig unfolide Grundlage batte. Diefe "Bant" mit dem Mangvollen Ramen arbeitete in einer fleinen Wohnung in ber Auts fürstenstraße in ber Weise, daß fie fich in Anzeigen gur "Bermittelung von Sppothefen und Darleben" anbot, aber auch diejenigen zu finden wußte, die selbst in Zeitungsinferaten Geld auf hupothefen und Darleben fuchten. In allen Fallen taten bie Angeflagten fo, als ob fie ohne große Mühr ben Bunfchen ber Bewerber gerecht werben fonnten, tatfächlich wat es ihnen aber nur um ben "Boridmit" gu tun, ber jedesmal in Dobe bon 30 bis 50 M. ju gablen war. Wenn bie Gelbbebürftigen faben, bag fie nichts erhielten, und infolgebeffen ungebulbig wurden, erhielten fie gewöhnlich ben Beideib, bag bie Angeflagten bas Gelb nicht felbft geben tonnten; fie verschaugten fich babinter, bag fie fich ju nur bagn erboten batten, die gewünschten Gummen gu "beichaffen", und wiesen bie Getänschten an eine zweiselhafte Firma in Kopenbagen, wo fie gegen Zahluns eines weiteren Boriduifes mabrideinlich gufriebengestellt werben murben. Das Schöffengericht war feinen Mugenblid barüber im 3weifel, bag biet eine grobe Taufdung bes Bubliftuns porlag. Der Staatsamwalt beantragte neun Monate Befangnis, bas Bericht erfannte aber auf je ein Jahr Bejangnis bei fofortiger Berhaftung ber Angeflagten.

## Aus der Provinz

Riebrid, 22. Nov. Begügl, einer in Rr. 286 b. 3. veröffent. Iiditen Rotis betr. Saufener Stragenbau gebt uns von dem Bauunternehmer, herrn Jal. M. Raifer aus Langenichmal bach, eine "Richtigstellung" ju, ber wir folgendes entnehmen: Die eingereichten Offerten waren im Berhaltnis alle gienlich gut falfuliert, fobag bei ben 3 Benigfinehmenben nut eine Schwankung von zirfa 1500 Mart Tifferenz zu verzeichnen war; bem Unternehmer von "über ber Sob" war nur zu gut be fannt, daß ein fleiner Teil bes Stragenbaues mit Arbeitern vom fublichen Abhang bes Tannus muffe ausgeführt werden Es wurden beschäftigt in ber erften Beriode 25 Arbeiter, bavon 2 aus Riedrich; in ber zweiten 36 Arbeiter, bavon 16-17 aus Riedrich. Es wurde ein Stundenlohn von 40 Big. bezahlt, und bamit waren alle Arbeiter gufrieben. Bei Beginn ber Arbeiten wurde für die "hintermalbler" ein Stundenlohn von 36-3 Big. bezahlt. Bei Ausbruch bes Krieges wurde ber Lohn nicht reduziert - fondern 40 Bfg. bezahlt. Der Unternehmer trägt jedem Arbeiter, von huben wie brüben, Rechnung. - Comeit bie Buidrift. Unfer Gemabromann ift in verschiebenen Buntten nicht mit der Richtigitellung einverstanden. Er erwähnt nur folgendes Bei ber Cubmiffionsöffnung ichwantten bie Angebote gwifchet 45 000 und 75 000 Mart, das find 30 000 und nicht 15 00 Mari Differens. Beiter: es gab eine Beriobe, in welcher man ben Stundenlohn auf 36 Big. redugieren wollte - baber ber Streif in Husficht.

i. Doblieim, 23. Nov. Angehörige bes "Erfah Bat" Landw. Inf. Regts. Rr. 80" beranftalten am Conntag, ben 29. Robember, nachmittags 41/4 Uhr, im Caalban "Deutscher Raffer" bahter ein Kongert jum Besten ber Angehörigen ber im Felde fiebenden Krieger bon Dopheim. Das Brogramm ift ein reich haltiges und enthält neben Musistilliden auch Gesangsvortrage und Detlamationen. Die Minbefteintritispreife find auf 1 Mari-50 und 30 Big, feftgefett.

Sabamar, 22. Dob. Die hiefige Ortogruppe bes Batte lanbifden Frauenvereins hat, um ben im Gelbe ftebenben Saba marer Kriegern eine Beihnachtsfreube zu bereiten, in ber Stabt eine Beichentifammlung veranstaltet, bie außerorbentlich reich ausgefallen ift. Diese Geschente follen am Beihnachtsabend in die Sanbe ber Colbaten gelangen. Außerbem bat jebes Mitglieb des Franenvereins 5 weitere Gaben für andere Rrieger gestiftet. die an den Rreisverein abgeliefert werben. Ginige Bimmer bet Borfigenben, Grau Bargermeifter Sartmann, find berart mit Bad. den angefüllt, daß fie einem Warenlager gleichen.

Langendernbach, 23. Rov. In dem Rampfe bei Tfingtau im bier Cohne bes herrn Chriftian Frohlich Rremer von bier beteiligt & wefen. Ueber bas Schidfal ber Tapferen berricht noch Ungewißbeit.

Berborn, 23. Rov. Rach ben bisberigen Geftftellungen find and unferer Stadt 470 Wehrpflichtige einberufen morben dabon bienten bor ber Mobifmachung 17 Mann, mabrend 30 Refruten eingezogen murben. Die übrigen 423 Mann gehören bei Referve, ber Landwehr und bem Landfturm an.

h. Frantjurt a. M., 24. Nov. Als neulich ein Bagen mit Liebesgaben verloren ging und nach Wochen fich wiederfand war alle Belt baff über biefe "Bummelei". Bie wird fie fic fest erst wundern, wenn sogar neun Wagen, die abhanden ge-kommen waren, wieder da find! Reun Bagen, die für die 21. Referbedivifion beftimmt waren und 20 000 Telbroftpatete aus bem Bereich bes 18. Armeeforps enthielten, wurden neulich megen lleberlaftung eines Buges irgendwo gurudgelaffen und erft biefet Tage burd einen besonderen Rommiffar wieder aufgefunden. bergeffenen Bagen wurden nunmehr einem Conbergug angebangt und ben einzelnen Truppen gugeführt.

Bud hielt die Dand über die Augen. "Das ift boch feint Braut — bie ichone Olympia vom Theater", erwiderte er "Co?" machte Unnie. "Da mochte ich lieber ausweichenhoffentlich fieht mich Mag nicht."

Aber ber hatte fie ichon entbedt, tam auf fie angeiteuerl. ichuttelte ihr bie Sand und nidte Bud ein wenig bodimutig "Echon, bag ich bich treife, Annie! Da wollen mir oleich gu Tal fahren. Rachber fannst bu beine Bhilippita loslaffen. Dens baf du mich ausichiltit, bas gebort ju unferem Bufammentreffet.

wie die Butter auf's Brot."
"Du baft Begleitung, Mar?" "Selbstredend. Go allein in ben Tag bineinrodeln - bab ift boch toblangweilig. Meine Brant banfiert - also fir follogie

Er faß ichon auf bem Schitten und Annie tonnte feine Bitte nicht wohl abichlagen. Go fuhren fie benn ju Zal. Bud fah ihnen finfter nach. Die Art, wie ibn ber Leutnant

als Luft behandelte, behagte ihm nicht. Er ballie bie Fauft - aber nur in ber Talche.

Bu feinem Staunen fam Graulein Olympia auf ibn 3u und boch, ja? Bir trafen uns diefen Binter 'mal flüchtig im Kunklethaufe. Der bole Max bat uns ba einen ichlimmen Streich at ipielt: mich bat er außer Kurs gefest — und Ihnen entführt et bie Bartnerin. Bir wollen uns fürchterlich rachen, nicht ",,Mit größtem Bergnigen, gnabiges Fraulein", erwiberte

Bud, auf ihren frohlichen Ton eingehend. "Benn ich nur wallt-

"D, nichte einfacher als bas; wir beibe robeln eben and Da ift ber Schlitten! — Ich fib' fcon. Bitte nehmen Ihren Sit ein. Der Leutnaut soll fich grun und blau argert ich habe einigen lachte Bud und übernahm die Jührung. ich habe einigermaßen Bedenfen - ich bin fein gunftfabrer

"Das ift auch gar nicht nötig. Wir robeln boch nicht einen Breisbammel, ober um bie golbene Medaille, fonbern 3000 Bergnügen."

"Breilich, freilich!" fagte er und machte ben Schlitten gut Abfahrt fertig. "Alfo los benn — und Robel Seil!" — Da fam

ber Davofer ine Gleiten. Bahrend fie ben Abhang binabfauften, bachte Bud barat welches Glud ihm widerfabren war, daß die schöne, vielgefeiert Künftlerin es nicht unter ihrer Burde hielt, mit ihm auf einer Schlitten au fiben Das Mat fie Schlitten au fiben. Das Blut ftieg ibm gu Kopfe - und barubet verlor er die herrichaft über ben Schlitten. Die Rille fam im ber Schlitten murbe emporgeschleubert — und beibe lagen Grortfebung folgt.) Ednee.

forberlich, um alle die Krieger bamit versorgen zu können. Man bat beshalb beichloffen, am 27. und 28. November bier eine allgemeine Sammlung von Tabaf zu veranstalten; legitimierte Cammlerinnen werben an biefen Tagen Zigarren und Zigaretten möglichft in Badungen) sowie Tabat, Bfeifen, Tabatsbeutel oder Belbipenben in Empfang nehmen.

### Aus Wiesbaden

#### Militarifde Borbereitung ber Jugend

Der Berr Regierungeprafibent gu Biesbaben bat einen Mufruf, ber bie militarifche Borbereitung betrifft, erlaffen, ber im Angeigenteil Diefes Blattes abgebruckt ift. In bem Aufruf wird erneut gur Teilnahme ber militarifden Ausbildung ber Jugend aufgeforbert, und es ift mit Rudficht auf bas bobe vaterlandische Intereffe und ben Borteil, ben bie Jugendlichen felbft bon biefer Ausbildung haben, bringend gu erhoffen, baß fich nunmehr auch im Stadtfreis Biesbaben, wie dies in andern Ereifen bes beutiden Baterlandes bereits geicheben ift, eine große Unlabl von Jugenblichen melben wird. Die militarifche Borbereitung bebrodt, wie ichen wiederholtbefanntgegeben wurde, ben jungen Leuten für ben Gall ihres Dienfteintrittes beim Militar bie Ausbildung gu erleichtern und ihnen im Dienft auf Grund ber abgelegten militarifchen Borbereitung gemiffe Bergunftigungen ju verichaffen. Gang irrig ift die baufig Ertretene Auffaffung, bag biejenigen jungen Leute, Die ben militarifchen Borbereitungebienft gurudgelegt haben, früher gum Militarbienft einbetufen wurden, als andere, die ben militarifden Borbereitungebienft nicht Mitgemacht haben. Wer aber bie Beicheinigung, bag er an ber militarifchen Borbereitung teilgenommen bat, beim Dienfteintritt beim Militar vorzeigen fann, - bieje Beicheinigung tann nur ber Leiter ber ftaatlich eingerichteten militarifden Borbereitung erteilen - geniest gewise Borteile beim Militar. Dieje Borteile ber Beicheinigung tommen alfo ben Jugendlichen nicht gugute, bie an einer Ausbildung teilnehmen, die Jugend-Otretne ober fonftige Rorporationen in wohlgemeintefter Abficht felbflanbig obne flaatliche Mitwirfung ausüben. Durch die Teilnahme an ber Militärischen Borbereitung wird also nicht ein früherer Dienfteintritt berbeigeführt, fonbern es werben bem Jugendlichen, fobald er jum Dienfteintritt mit feinen Altersgenoffen an die Reihe tommt, Borteile gewährt. In biefer ichweren und ernften Beit, in der fich bas deutsche Baterland begen eine Welt bon Geinben ju perteidigen hat, ift es baber Bflicht eines Jeben, ber Ginfluß auf einen Jugenblichen bat, biefen zu veranlaffen, ban er bem Aufruf bes Serrn Regierungsprafibenten nachtommt und fich ofort an ber aus bem Aufruf gu erfebenben Stelle fcbriftlich ober munblich bur Teilnahme an ber militarifden Borbereitung melbet.

#### Mus einem frangofifden Rongentrationslager

Bor einigen Tagen ift eine hiefige junge Dame, bie Tochter eines Gartners, nach bier gurudgefebet, nachbem fie langere Beit in einem frangofischen Rongentrationslager gurudgehalten morben logr. Gie ergablt über ihre Erlebniffe folgenbes: 3m Februar fei le, bon Geschäft Mobiftin, bon bier nach Baris abgereift, um lich in einem bortigen Geschäfte in ihrem Berufe gu vervolllommnen. Balb fei es ihr aud gelungen, als Direttrice unterlutommen. Beim Ansbruch bes Rrieges fei es ihr Beftreben gebefen, fich auf bem nachften Bege nach Teutschland gurudgubegeben. Gie fei jeboch mit vielen anderen, bemfelben Biele Bu-Rrebenben, an der Ausführung ihrer Absicht behindert, feftgenommen und obne ibr Gepad, welches man für beschlagnahmt etflart habe, ins Innere des Landes transportiert worden. Bom Muguft bis jum 2. September habe fie 3wangsaufenthalt in Magon, von ba an bis gulett in Dri, am atlantifchen Dzean, nehmen muffen. Die Behandlung, welche man vonseiten ber mit hrer Uebermadung betrauten frangofifden Golbaten erfahren abe, fei eine einwandfreie gewesen, weniger aber bie Berpflegung. Bu etwa 500 Frauen und Madden habe man auf Stroh, ohne genugenbe Deden, in einer Saferne bie Rachte verbringen muffen. Morgens feien fie truppweise gu Baichgelegenheiten geführt morben, ohne jebe Rudfichtnahme auf die Einzelpersonen. Ihre Rabtung habe aus einem mafferigen Brei refp. Baffer und Brot bestanben. Wer bamit nicht ausgefommen, habe fich weitere ebensmittel auf eigene Rechnung beschaffen tonnen. Um einen Begenwert für bie Leiftungen ju bieten, fei man jum Striden von Strumpfen für bie im Gelbe ftebenben frangofifchen Solbaten angehalten worben. Den Festgehaltenen fei ein zweiftfindiger Aus-Sang tagtäglich gestattet worden. Zu ihrem Schutz gegen etwaige malttatigfeiten ber Bevolferung batten Golbaten fie auf biefen Sangen begleiten muffen. Befrure außer frangofifden Debidriften, abe es nicht gegeben. Eine berfelben, welche gegen Bezahlung auf ber Straße feilgeboten wurde, hat Fraulein B. mitgebracht. Die außere Ausstattung ift biejenige eines Totenbriefes. Der Inhalt beichäftigt fich mit ber Perfon bes beutichen Knifers in einer Art, ble auf jeben Menichen nur efelerregend wirfen tann. (Gine Ab-Stift bes Bamphletes liegt und por.) Auf Staatstoften, aber in Bebwagen wurden endlich die aus allen Gefellichafts- und Alters-Affen gufammengefeste Schar bon Frauen und Mabchen über Benf nach Singen geschafft, wo sie bann die freundlichte Auf-nahme fanden und bald die Reise in die heimat sortsesen konnten. ben bis jett in ihre Heimat Zuruckgeschafften handelt es lich nur um einen fleinen Teil ber insgefamt in Ori Festgebaltenen. Erwähnen wollen wir noch, daß nach unferer Gemabremannin bie Selbstbeföstigung ber Deutschen feineswege burch besonbers Tobe Breife erichwert war. Bur 15 Centimes namlich icon tonnte man in Wirtschaften an Brot und Butter mehr haben, als man bu genießen bermochte.

#### Berans mit bem Gold!

Benn auch bie bisherigen Bemuhungen, ben Golbbestand ber Reichsfant zu erhöben, guten Erfolg batten, fo icheint fich boch noch ein er-Slicher Goldborrat in privatem Befit ju befinden. Die Berftarfung Goldbestandes bei ber Reichisbant ift fur die gegenwärtige politische Care bon hoher Bebeutung. Es ift baber gerabesu eine patriotifche Bflicht iches Einzelnen feine Goldftude mabrend bes Krieges nicht angftlich guthethubehalten, fondern fie ichleunigft bei ben öffentlichen Raffen und Reichebanfftellen ober auch bei ben Reichepoftamtern gegen Banfnoten Darlebustaffenicheine, welche ben vollen Wert haben und behalten beiben, umgutaufden. - Die Befiber von Golobeftanben werben baber aufgefordert, ihr Goldgeld, das jur Berpflegung unferer im Gelbe be-Motiden Truppen unentbehrlich ift, bei den bezeichneten Kaffen balbadglichst simputanschen.

#### Arbeiter nach Belgien

Durch bas Arbeitsamt wurde eine großere Angabl Arbeiter gu gan-Bigen Bebingungen nach Belgien bermittelt. Der erfte Transport bon 70 Arbeitern ging beute Racht über Roln ab. Stabtifcherfeits murbie Leute mit ausfommlichem Behrgelb und der talten Bitterung entloredjend mit 2 wollenen Deden verfeben.

#### Bird der Arieg "erfrieren"!

Mordbeutiche Betterfundige fagen den balbigen Ginfritt eines Bordbentide Esetterinioige jugen bei und man fangt an, bie biege bu erörtern, ob ber Weltfrieg nicht ichlieblich wird - erfrieren biffen, Im mittleren Schweben ift bie Temperatur bereits auf 20 Grab Rull gefunten, was als ein Raltereford für die Mitte Rovember bedinet werben muß. Bei ben Ruften Gronfands trat bas Gis biefen brite weit fruber und in bedeutend großeren Maffen auf als feit Jahrbeinien. Der Führer bes letten Schiffes aus Gronland, bas vor fünf agen in Ropenhagen eintraf, teilt mit, bag bie Julianebaabsbugt (Bucht Bultanehoffnung), als bas Schiff bor etwa einem Monat Gronland Schlieder baben biefes Jahr an ich ben Gefieren bie be litiger als sontt "gefalbt", und der Schnee in den Gebieten, die bei Biften Grönlands berühren, liegt so tief, wie man es um biese debesseit seit Menschengebenken nicht beobachtet bat. Gin anderes beiden, bas auf einen ftrengen und zeitigen Winter schließen läßt, ift barin ebliden, bag in Rorwegen bie Wolfe fich ben menfchlichen Bohnungen bei inhner nabern, als fie es sonft pflegten.

#### Erfangefcaft im Jahr 1915

Im neuesten Armee Berordnungsblatt wird, wie die "Core. Biper"
Labe folgendes bekanntgeben: Die Borarbeiten für das Ersapeichäft im
1915 find underzäglich einzuleiten. Die Militärpflichtigen sind inforbern, fich in ber Beit bom 1. bis 15. Dezember 1914 jur Rerungs Stammrolle anzumesben. Bon den mit ber Führung ber

Bivilftanbe-Regifter betrauten Behörden und Berfonen find bie Aussuge aus ben Geburts- ober Sterberegistern ben guftanbigen Stellen gum 1. Dezember 1914 gu überfenden. Gur ben Beginn bes Mufterungsgeschäftes ift ber 2. Januar 1915 in Musficht gu nehmen.

#### Die Ariegounterftiffungofaffe

tit nach bem ebenaligen Militarfammergebande am Bojeplag, Ede Bleichstraße, 1. Stod, und die Stabtifche Rriegefürforgefaffe nach Martiftrage 1/3, Bimmer Rr. 9, verlegt.

#### Berein ber Rünftler und Runftfreunde

Wir maden hiermit auf folgende Beranftaltungen bes Bereins aufmertfam; Der wegen Erfrantung bes Runftfere verichobene Lieberabend bes Kammerfangers Baul Benber, finbet nunmehr am Freitag, ben 27. Robember, im Rafino, Friedrichstraße 22, fatt. Beginn: 7.45 Uhr. Das bochft feffelnbe Brogramm ift unverandert geblieben. Es umfaßt Lieber flaffifder und neueren Komponiften. Cobann finden am Montag, 30. November und Mittwort, 2. Dezember, swei Bortrage bes Gebeimrats Brofeffore Dr. Benry Thode ftatt. Der berühmte Redner und Runfthistorifer hat, ben Zeitverhaltniffen Rechnung tragend, bas Thema: "Wefen und Aufgabe beutider Rultur" gewählt, welches er ficher in grounigiger, bebeutenber Weife behandeln und baburch feine Bubbrer feffeln und erheben wird. Der Reinertrag der Beranstaltung ift fur das Rote Kreus befrimmt und hat Berr Gebeimrat Thobe mit Rudficht hierauf, auf Honorar Bergicht geleiftet. Der Borftand barf fich wohl ber ficheren Soffnung bingeben, bag bie Bortrage fich eines gablreichen Befuches erfreuen merben, jumal diefelben auch nichtmitgliebern juganglich gemacht find. Im übrigen wird auf die Angeigen in ben beutigen Tagesblattern und an ben Anfchlagofaulen bermiefen.

#### Der naffanifche Berein für Raturfunde

eröffnete am letten Mittwoch feine wiffenschaftlichen Abendunterhaltungen für biefen Binter. Der Boriigende, Berr Geb. Regierungerat Brof. Dr. D. Frejenius, gebachte gunachft mit warmen Worten bes auf bem Gelbe ber Ehre gefallenen Borftandsmitgliebs Beren Dberlehrer Dr. Scharff. Die Anwesenben erhoben fich jum Beichen ehrenden Gebenkens von ihren Sipen. Den Bortrag bes Abends bielt bas Ehrenmitglied bes Bereins, berr Apothefer Bigener. Er berichtete in anichaulicher Beije aber bie botanifchen Ausfluge bes verfloffenen Commers und ichilberte besonbers eingehend ben Befuch bes botanischen Gartens in Darmftabt. In bie Babl ber Ausfluge, bes vorigen Commers fiel auch bie 500fte von herrn Bigener geleitete Exfurfion. Die befonbers gabireichen Teilnehmer veranftalteten eine entsprechende Feier und überreichten ein Ehrengeichent. Der Borfipenbe iprach herrn Bigener noch nachträglich bie Gludwuniche bes Bereins aus. Der Bortrag wurde unterftupt burch bie Borlage gabireicher meifterhaft eingelegter Bilangen und erntete reichen Beifall. Die nachfte wiffenichaftliche Abendunterhaltung findet Donnerstag, 26. Rovember, abends 8.30 Uhr, im Rafino, Friedrichstraße ftatt. Den Bortrag wird berr Canitaterat Dr. G. Bottcher über bas Thema: "Raturwiffenicaftliches aus bem tostanischen Appennin" halten. Gafte find willtommen.

#### Lefeverein, Rath. Rafino

Seute, Mittwochabend 9 Uhr: Swanglose Zusammenkunft ber Mit-glieber und Freunde bes Bereins. Mehrsachen Bunichen entsprechend, bat ber Borftand ben Mitgliebern und Gaften bie Regelbahn gur Berfügung geftellt.

#### Rath. Franenbund

Bir verweisen nochmals auf ben morgen, Donnerstag, 26. Novbr., abenbo 8 Uhr, im Gaale des Lejevereins (Quifenftr. 29) unter Mitwirfung. ber Sugendabteilung ftattfindenben nationalen Granenabenb mit Bortrag bon Grl. Debwig Dransfeld über : "Rationale Frauenpflichten in fdwerer Beit". Es wird um sahlreichen Befuch gebeten

#### Bom Arieger: und Referve:Berein Bicsbaden

find 82 Mitglieder im Deere, welche in ber Sterbefaffe bes Deutschen Rrieger-Bundes verfichert find; Die Berficherungstoften werben aus ber Bereinstaffe bestritten. Gine Cammlung unter ben gurudgebliebenen Mitgliedern batte den erfreulichen Erfolg, daß einem jeben fur Raifer und Baterland fampfenden Mitgliebe ein Bateichen Liebesgabe gu Beib. nachten burch ben Berein fiberreicht werben fonnte.

#### Straffammer

Der Borarbeiter Abolf Rheinbeimer in Biesbaben, welcher zeitweilig in einer Teigwarensabrit in Biebrich in Stellung mar, ift bor einigen Monaten in Untersuchungshaft genommen worben, weil er Schmubereien mit ihm unterstellten jungen Arbeiterinnen getrieben babe. Run ift er wegen tatlicher Beleibigung und Berführung por bie Straffammer gelaben. Unter ben Bengen befanben fich acht Dabden. Das Gericht berurteilte ben Mann gu feche Monaten Gefangnis.

#### Standesamt Biesbaden

Beftorben. Am 18. Rov.: Friederife Sifdner, 7 D. Gerichtsvollsieher a. D. Eduard Sprobe, 71 3. Schneiber Beinrich Bufall, 33 3. Mm 19. Rop.; Steinhauer Rarl Ripel, 50 3. Bitme Ratharine Sanerborn, geb. Bothe, 79 3. Brivatiere Frangista Diep, 67 3. Bitme Chriftine Soffmann, geb. Umlauf, 66 3. — Am 20. Rov.: Fuhrmann Johann Schwarg, 60 3. Witwe Johannette Beer, geb. Tiefenbach, 64 J. Rentnerin Anna Bogler, 50 J. Mara Beffbaus, geb. Schnell, 23 J. Buchhalter Karl Schoen, 56 J. Denriette Roder, 19 J. Karoline Sohn, geb. Debus, 71 J. - Am 21. Nov.: Christine Blib, geb. Lameret, 77 J. Lanbtvirt und Milchanbler Karl Maurer, - Am 22. Rov.: Rarl Mabl, 9 M. Baulina Safeneger, 7 3. Buchhalter Rarl Sardt, 24 3. Ratharina Seber, geb. En, 74 3. Bilbelmine Behrife, 7 Gtb.

#### *<u>Uuszeichnungen</u>*

Mit dem Eisernen Kreus wurden ansgezeichnet: Offiziersstellvertr. Lebrer Biehmann (Geisenheim) — Unterofizier Landesobstbaulebrer Hermann (Geisenheim). — Offizierstellvertr. Prof. Dr. v. d. deide (Geisenheim). — Geisenheim). — Geiserbertellvertr. Pauf (Derlahnstein). — Bizeseldwebel Lebrer Kaiser (Lorsbach). — Leutnant d. L. Dr. Landers (Höchst). — Offiziersstellvertr. Holzapfel (Weilburg). — Bizeseldwebel K. Made Gestern ielbwebel W. Stabede (Gelters).

Münger i. Befif. Ter Kabuzinerpater Biltor(Aug. Biele von Mahlberg in Baben), ber als Divisionspfarrer im gelbe fieht, bat bas Giferne Kreug erhalten.

#### Mussug. aus der amtl. Berluftlifte 83

Referves InfanteriesRegiment Rr. 80, 1. Bat., Oberlahnftein.

Cernah und Bille fur Tourbe bom 5. bis 25. 10. 14. Feldwebel Beder (Braubach) tot. - Behrmann Singhof (Billighofen) tot. - Behrmann Roth (Ballrabenftein) low. Gefr. Bagner (Balduinstein) tot. — Ref. Aug. Frant (Bies-baben) verm. — Ref. Usinger (Orlen) low. — Ref. Beffer (Lindichieb) tot. — Ref. Jafobn (Obergladbach) vermifit. — Ref. Banner (Florebeim) tot. — Behrmann Birt (Reesbach) tot. — Ref. Leber (Oberweper) fchivo.

#### Infanterie:Leib:Regiment Rr. 117, Maing.

Fresnoh am 30. 9. und 1. 10. und Quesnon am 13. und 14. bom 17. bis 19, 10, und am 1, und 2, 11, 14.

Ref. Blum (Fridhofen) fdmb. - Fahnenf. Jofeph Scharbt (Biesbaben) ichwo. — Unteroffizier d. R. Reuter (Ofriftel) ichwo. — Ref. Flid (Rieb) Ivw. — Ref. Nowad (Rieb) Ivw. — Ref. Stephan (Ried) ichivb. — Offizierstellvertreter Segner (Rie-vern) tot. — Ref. Moß (Sossenheim) tot. — Erf. Kef. Batter (Lorsbach) tot. — Ref. Karl Faust (Biesbaben) schwb. — Erj.-Ref. Sittig (Satterebeim) lbw. - Erf.-Ref. Benber (Sofheim) vermißt. - Erf.-Ref. Lampe (Sattersheim) vermißt. - Ref. Schenrid (Sochft) low. - Must. Saufer (Glorsbeim) tot.

### Referve=Bufanterie=Regiment Rr. 87.

Mouson am 28. 8., Magneville am 8. 9., Bille-fur-Tourbe am 15. 9. und 17 .- 24. 10, und Cernan bom 26 .- 29. 9. u. 17 .- 31. 10. 14. Ref. Sahnefeld (Limburg) verw. - Behrmann Rath (Kirborf) tot. - Gefr. Michel (Elg) verw. - Wehrmann Schmitt (Rieberbrechen) tot. - Behrmann Sanfer (Saffelbach) Iviv. -

Wehrmann Löm (Rob) tot.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 88, Sanan.

Cernan, Bois de Bille und La Chapelle vom 1, 10, bis 1, 11, 14 Wehrmann Riefler (Rieb) verm.

#### Berluftlifte ber Raiferl. Marine.

Seefoldat Deuger (Kirberg) verw. — Matr. d. R. Hihnerfeld (Rieberlahnftein) vermißt. - Maich.-Mt. b. S. 1 Silb (Oberwalluf) vermift. - Oberheiger b. R. Maller (Dillenburg) vermißt. -Seefolbat Rath (Beilobeim) tot. - Matr. b. G. 2 Schiefer (Ballgarten) vermißt. - Matr. b. R. Friebr. Beibemann (Bies. baben) bermifit.

## Letzte Nachrichten

Bafel, 24. Dov. Die "Bafeler Radrichten" bringen eine Dels bung bes Betersburger Storreiponbenten bes "Corriere bella Gera", welche bie Frage behandelt, mas ber Borfton bes beutiden Weneralftabes fublich bon Plogt gu bebeuten habe. Die Melbung schließt: Die Deutschen ruden gegenwärtig noch gegen Lobs und nach Diten auf Barichan bor. Go balten Sinbenburge Truppen gwifden ber Weichsel und ber Warthe einen Kreisbogen befest, welcher fich über bie Linie Lody-Sfernjewipe wollbt. Ans biefen Angaben bes italienifchen Rorrespondenten ergibt fich, wie die "Bafeler Rachrichten" urtellen, bag es ben Deutschen gelungen ift, einen Teil ber ruffifchen Armee von Bafchar und Romogergiewet ju trennen und bag hindenburg mit bem freien Beidneiftrom im Raden faboftwarts marichiert. Gublich von Blout bebeutet alfo, dag der Blan Sinbenburge in ber letten Bhafe der Muse führung begriffen ift

#### Freiherr von der Golt

Berlin, 25. Rov. Der Berichterftatter des "Samburges Rorrespondent" meldet, daß der Generalgonverneur Freis herr von der Goly als er jüngft die Truppen im Schützengraben auffuchte und dabei über ein freies Reld geben mußte, von einer feindlichen Augel getroffen und im Geficht verwundet murde. Der Generalgouverneur erflarte, daß die deutschen Truppen fich einsach wundervoll geichlagen und die ungeheneren Strapagen mit Begeifterung ertragen haben. Es gebe gut vorwärts, auch an ber Dier. Die Feinde fampfen mit dem Mute ber Bergweiflung, denn fie wüßten, was davon abbange, wenn wir an der Rufte feien. Aber wir würden es ichaffen. Bu dem Eingreifen der Türfen erflärte Freiherr von der Golt, daß wir einen fanatischen und gaben Bundesgenoffen gewonnen haben. Die Türken würden der Welt beweisen, daß der Ruhm ihrer Tapferkeit ewig besteben

#### Befannimadning

Die beteiligten Gewerbetreibenben werben biermit barauf aufmertfam gemacht, bag ich burch bie Befanntmachung bom 12. 3ufi 1907. nachstehende Gestsehungen getroffen habe:

Die Tage, an welchen ein Labenichluft bis 9 Uhr abends gu erfolgen bat und auf welche die Bestimmungen bes § 139 c ber Meichoges werbeordnung feine Anwendung finden, find folgende:

- a) bie 3 Camstage und auferbem 5 Wochentage vor Weihnachten,
- b) 1 Wochentag bor Renjahr,
- e) 3 Wodentage bor Ofiern, barunter ber Grunbonnerstag,
- d) 3 Wochentage bor Biingften."

Biesbaden, ben 21. Rovember 1914. Der Boligei-Brafibent: bon Schend

#### Bereinshalender

Mittwoch, den 25. November Marienverein. Bon 3-5 Uhr: Arbeiteftunde.



### Umiliche Wasserstands-Nachrichten

bom Diesning, 24. Robember, bormittage 11 Uhr

Rhein  Baldshut	0.58 1,31 2,12	9cmt	Lohr	pr(trim	1.77 0.67
Canb	-	-	Wimpfen	.   -	-

## Aurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 25. Rov., 4 Uhr: Abonnements-Rongert. Beitung: Berm, Bemer. 1. Mus großer Beit, Marich (3. Lebnbarbt). Ouverture ju "Rojamunde" (G. Schubert). 3. leber allen Banbet Liebe, Ballettmufit (G. Laffen). 4. Intermeggo aus ber Oper "Cavalleria rufticana" (B. Mascagni). 5. Cjarbas (L. Grofmann). 6. Blumengeifüfter (B. v. Blon). 7. Finale aus ber Oper "Lobengrin" (R. Bagner). 8. Rriegemarich aus ber Oper "Riengt" (R. Wagner). 35 8 Uhr: Abon . nemente Rongert. Leitung: S. 3rmer. 1. Ouverfitre gu "Turanbot" (B. Ladmer). 2. Tang im Lager, Ginleitung gum 3. Alt ans ber Oper "Bieteniche Dufaren" (B. Schola). 3. Mbelaide, Lieb (B. van Beethoven). 4. Deutich und Ungarifch (M. Mosztowitich). 5. Duverture jur Oper "Undine" (M. Lorping), 6, Berlen aus Megerbeers Opern (M. Schreiner). 7. Boripiel (5. Alt) jur Dper "Ronig Danfreb" (C Reinede) 8. Biftoria-Marich (G. v. Bion).

## Bei Influenza, Ischias u. Herenschuß zeifen Togal- Tabletten, selbst wenn andere Mittel verlagen. Lande verande

#### Befannimadung

We wird hiermit jur öffentlichen Renntnis gebracht, bag an ben Iehten 4 Gonntagen vor Weibnachten eine Berlangerung ber Beichaftigungözeit in allen Zweigen des Handelsgewerbes gestattet ift und zwar für ben 29. november und 6. Dezember von 3 Uhr nachmittage bis 7 Uhr abende, fur ben 13. und 20. Tegember von 3 Uhr nachmittage bie 8Uhr

Biesbaben, ben 14. Dovember 1914.

Der Boligei-Brafibent. b. Schend.

#### Befanntmachung

Die Militarperfonen und inebefondere bie verwundet gewefenen Rrieger werben barauf aufmertfam gemacht, bag famtliche Militarperfonen, welche in biefiger Stabt eine Privatwohnung innehaben ober fich als "Befuch" bei Bermanbten und Befannten aufhalten, gur polizeilichen Ans, Ums und Abmelbung gemag \$\$ 1-5 ber Polizeiverordnung aber bas Melbewefen vom 26. Gebruar 1910 verpflichtet find. Die Canmigen haben ftrenge polizeiliche Bestrafung und ihre Heberantwortung an bie Militarbehorbe gut gemartigen.

Biesbaben, ben 7. November 1914.

Der Boligeiprafibent: v. Schend.

## Feldpost

Camtliche Cpiritnofen, wie:

Kognak, Rum, Arrak usw.

empfehlen wir als Gelbpoft, wir auch zum Beipaden.

Wilhelm Westenberger, G. m. b. g., Wiesbader Beanntwein, Lifbre, Weinhandlung Schulberg 8. Telefon 4285 Telefon 4285.



Kinder- und Damen-

# Sport-lacken

Shawls, Mützen, Gamaschen, Damen-Westen, Trikottaillen, Blusenschoner, Halsschützer, Tücher und Plaids

Größte Auswahl Billigste Preise

## L. Schwenck

Wiesbaden, Mühlgasse 11-13

Wir fuchen gum Antritt am 1. Dezember d. J. evtl. 1. Januar 1915]

## Ubrechnungsbeamten

oer Erfahrung in der Abrechnung bon Saudinftallationen und Materialtenntniffe befibt; ferner einen

## jungen Registrator

Ungebote mit Angabe bes Gintrittstermines, ber Gehaltsanfprfiche und Beugnis

Rheingau-Elektrizitätswerke A.-G., Eltville a. Rh.

### Lese-Berein, Kath. Kasino Seute Mittwoch, abend 9 Uhr

Besellige Zusammenkunft

Um gabireiche Beteiligung bittet

Der Borftand.

NB. Die Regelbahn fteht den Mitgliedern gur Berfügung.

Wiesbaden :: E. V.

Freitag, den 27. November 1914, abends 71/4, Uhr im Saale des Ziivil-Kasinos, Friedrichstraß: 22

Drittes Konzert für 1914/15.

## Lieder-Ab

von Herrn Paul Bender, Kgl. Bayr. Kammersänger, München. Am Klavier: Herr Professor Franz Mannstaedt.

Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Numerierter Platz . . . . . . . . . . . . 4. - Mk. Alles Nähere siehe Piakate an den Anschlagsäulen,

Der Reinertrag unserer Veranstaltungen wird dem Roten Kreuz abgeliefert werden. Der Vorstand.

## Für Kriegsteilnehmer! Gebetszettel.

"Ratholischer Christ, erwecke jeden Tug die vollkommene Reue Von P. Theodosius Briemie O. F. M.

im Einzelverkauf 3 Pig., 50 Stück 1 Mk., 103 Stück 1.75 Mk. empfehle gegen Nachnahme

## Hermann Rauch, Verlag, Wiesbuden.

3.20

## Stock und Schirmfabrik

W. Renker, Martifrage 32. Meparieren und Hebergieben fcmell und billig. - Telephon 2201

Der Scherenschleifer	2	100	n Q	Sud	RIG
gudt, Marchen gebb	4	1			1.5
Bater Rhein	8		100	4	1.5
Märchen vom Jodi	el	2	4.5	450	1.5
Die Kalferblume un	0	die	2 58	öni	gt
tochter					1.5
Meue Märchen .					1.5
Die Bildismilble	8		-9		1.5
Das Lillen Beltle				1	
Musterfranen	N	750			1.5
Die lieben Finke:				483	1.5
					3,4
Wanderungen und	2	Bat	tol	un	ae
				1000	Ch. (4)

Bege und Abwege Fern der Seimat, I. 28. Fern der Seimat, II. 286. 3.20 Der goldne Pflug . . . Anläglich bes Tobes empfehle ich bie fo fehr Liebten Schriften bes obigen Berjoffers

#### Hermann Rauch

Buchhandlung b. Mhein. Bolfogeitung Wiesbaden, Friedrichftr. 301



## limjuge unice Garantie.

Lagerung ganger Wohnunge. einrichinngen n einzeln. Stude Un n. Abfuhr von Waggons

Spetitionen Jeber Mrt. Schiveres Laftfuhrwert. Lieferung bon

# Cand, Rieg und Gartenfies

nur Abolfftraffe 1 an ber Rheinftrag

Richt gu verwechieln mit anteren Firmen. 872 Telephon 872

Telegramm-Abreife: "Brompt". Aboliftrafte 1 und auf bem Gaterbahnhofe Wiesbaben Beft. (Weleifeanichlug.)

#### Königliche Schauspiele Miesbaben.

Mittmoch, ben 25. November 1914. 11. Borfrellung. Albannemint D

Der Kompagnon.

Bufifpel in ver Alten von Abolf C'Arronge. - In Ggene gefest bon herrn Legal. Berfonen :

Muguft Bog, Fabrifant Derr Anbriano Mathilbe, feine Frat Fri. Eichelsheim Abele, beren Tochtee Fr. Baprhammer Decer Schumann, Abeles Brautigam . Derr Schmab

. Fri. Wigel (beren Töchter)

Berbinand Wint er . . herr herrman : Bitme Berche . . . ? Bnife, beren Sochter .

Laife, beren Tochter . Frl. Reimers Marie, Denstmäschen bei Marie, Denstmäschen bei August Bos . Hr. Doppelbauer Friedrich, hausdiener berr Schneemeis Tante Böper Fran Schriber-Kaminoth Gleichenberg, Buchhalter Derr Malchet Semmelmann, Kaster . Derr Deußen Ter Predicter . . Derr Deußen Sturm, Rechtsanwalt herr strengmteles Doftor Lind . . . . Derr Dietrich Geine Bran . . . Bri. Schneiber Beire Fran . . . Bri, Smarting Raufmann Boller . . Detr Rerling 

Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 10 Uhr.

#### Refidens - Theater

Mittwod, ben 25. Rovember 1914. Dupenb. und Gilnfzigerfarten gultig! Renheit! Bum 41. Dale! Renheit!

Die fpanifche Gliege Somant in 3 Aften von Grg. Mrnold und Graft Bach.

Enbe 9 Uhr. Anfang 7 Uhr.

#### Buverläffiger Mann Uebernahme einer Engros-Berfand-

telle bei bobem Berbleuft gejucht. B. Da-Offerten fub. K. B. 6221 befürbert b. Annoncen-Expedition Rudolf Moffe,

für banernbe Beichaftigung fofort gefucht

Stahlwerk Schierstein Briebrich Bilbelm Cochnicin.

Klavierstimmer (blind) Josef Rees, Wiesbaden

Dotheimerftrage 28. Telepjon 5965 Geht auch nach auswärte.

Radiveisbar gut rentierentes

#### Kaufmannsgeldäf Sanbwertebetrieb) von fleiftigen

Benten bei entsprechenber barer Ungahlung ofort ober ipater au

kaufen gesucht. Beffl. Offerten unter Dr. 92 100 an bie

Beschäftsft, ber Rheinischen Boltegeitung Betroleum-Lampen

Saus- u. Rüchengerate oller Mrt Dochte Bylinder, Gasglilbftorper Dochte und Sgiinber int Ceigife. M. Roffi, Wiesbaden

Bagemannitr 3

# Militärische Vorbereitung der Jugend.

Unfruf

an Eltern, Bormunder, Erzieher, Arbeitgeber und Lehrherren solcher jungen Leute vom 16. bis zum 20. Lebensjahre, welche bereits bestehenden Jugendvereinen angehören.

Der überall befannt gegebene Erlag der herren Minifter der geift-lichen und Unterrichtsangelegenheiten, des Krieges und des Innern vom 16. August 1914, der die militärische Vorbereitung der Jugend mahrend des mobilen Zustandes anordnet, bat im Regierungsbezirf Wiesbaden einen guten Boden gefunden. Die in dem Erlasse hervorgehobene Ehrenpslicht gegenüber dem Baterlande, sich freiwillig zu sammeln zu den angesetzten Abungen usw. begegnet in Stadt und Land einem machsenden Berständnis. Die Behörden haben der Ansforderung, die militärische Borbereitung der beranwachienden Jugend nach Kräften gu fordern und gu unterftuten, gerne Folge geleiftet. Anmelbungen find in großer Babl eingelaufen. Der anfange bervorgetretenen Beforgnie, daß inebefondere an den beftebenden evangelischen und fathvilichen Jugendpflegevereinigungen durch die militärische Jugendpflege gerüttelt werden jolle, ift durch dankenswerte Bekanntmachungen des Röniglichen Konfistoriums und des Bischöflichen Ordinariats in den kirchlichen Amisblättern entgegengstreten worden. In einer großen Bahl von Städten und Dorfern haben fibingen und Unterweisungen der Jugendlichen benn auch bereits planmagig eingesett. Leiber ift aber bei einigen Jugendvereinen, auf beren felbitlofe Dit-

bilfe von vornherein an erfter Stelle gerechnet wurde, bas erwartete Ents gegentommen der großen, ihrer vollständigen Löfung harrenden Aufgabe gegenüber noch zu vermiffen. Glüdlicherweife nicht deshalb, weil fie der Cache überhaupt unfreundlich gegenübersben! Einige wollen aber nur dann mitmachen, wenn auch die 14-16jabrigen Jugendlichen gur milifärischen Jugendpflege zugelassen würden, andere halten es für besier, die militärische Vorbereitung ihrer Mitglieder unter Zuziehung von geeignetem Ausbildungspersonal im Rahmen der vom Kriegsmintsterium befannt gegebenen Richtlinien innerhalb ihres Bereins ihrerseits selbständig in die Hand zu nehmen. Beide Entichliehungen sind abwegig. Die Teilnahme von Jugendlichen unter 16 Jahren an der militärischen Jugendpslege ist nicht angängig, abgesehen von anderen Gründen ichen deshalb nicht, weil eine derart ernste Frage wie die militärische Ausbildung der Jugend grundsfählich sich nur auf die reisere Jugend erstrecken kann. Die Bslege der körperlichen Ertüchtigung der Jungeren braucht deshalb nicht zur Seite geschoben zu werden. Sie wird sich in den Vereinen nebenher weiter bestätigen mussen und können. Reinessalls darf aber die Besürchung, daß sich die Vereine nicht mehr rekrutieren könten, wenn sie die "jungen" in Jufunft nicht mehr durchweg mit den älteren Jugendlichen zusammen arbeiten lassen könnten, hier von ausschlaggebender Bedeutung sein. Auch das Bereinsleben muß in der gegenwärtigen Zeit Opser bringen können! Was aber die Durchschrung der Ingendvorbereitung angeht, so muß diese unbedingt von den örtlichen Leitern der militärischen Vorbereitung der Jugend, welche jeweilig eingesett sind, einheitlich in die Hand genommen werden. Es geht nicht an, daß die Jugendvereine, so gerne auch besonders geeigneten Herren innerhalb der Vereine der weiteste Spielraum zur Entseltung ihrer Krötte überlassen bleibt aus diesem Estellung ihrer Krötte und bestehe Derken bleibt aus diesem Estellung ihrer Krötte überlassen. faltung ibrer Krafte überlaffen bleibt, auf diefem Gebiete felbständig vor-geben. Denn eine ber militärischen Oberaufficht entzogene militärische Borbereitung in ben einzelnen Bereinen ift nur gu febr geeignet, bie Einheitlichkeit in der Gefamtvorbereitung gu gefahrden. Gine folche Abfonderung widerspricht aber auch dem Geifte der großen Beit, die in so erhebender Beise zur Bereinigung und Zusammenfossung aller Kräfte geführt bat, auf ber allein unser Beil ruht. Sie widerspricht der wahrhaft vaterländischen Gesinnung, wie sie sich in dem Aufrus des 1. Borsigenden des Jungdeutschlandbundes, Generalfeldmarichalls Freiherrn von der Golt, vom 11. August b. 38, fundgibt, in dem es beißt: "Bahrend ber Daner bes Arieges tritt unfer Bund vorübergebend in die allgemeine Renordnung ber Jugend: frafte über. In ihr follen die alteren Rlaffen vom 16. Lebensjahr aufwarts eine Ausbildung erhalten, durch welche fie unmittelbarer als bisher für ben Rriegsbienft vorbereitet werben."

Benn ich auch nicht die hoffnung aufgegeben habe, daß die Bereine, deren Leiter noch abseits fteben und ihre eigenen Wege geben wollen, fich im Laufe der Beit eines Besteren bestunen werden, so fühle ich mich boch veranlaßt, an den vaterländischen Ginn aller Eltern, Bormunber, Ergieber, Arbeitgeber und Lehrherren bierdurch jest icon die inftandige Bitte gu richten, die ihnen augehörenden ober anvertrauten Jugendlichen ber großen, allgemeinen militariichen Ginrichtung auguführen, welche die allein in Betracht tommende Borichule für ben Ariegodienft unferes Bolfes in Baffen ift und zwar nötigenfalls ohne Rudficht auf bie Bereinigung, welcher die jungen Leute feither angehoren. Rur die Teilnahme an ber militarifden Ingendvorbereitung gibt den jungen Leuten von 16—20 Jahren des weiteren auch die Anwartschaft auf die von den allenthalben eingesetzen Leitern der militärischen Jugendvorbereitung auszustellende, als Empfehlung beim späteren Eintritt in das Seer höcht wertvolle "Bescheinigung", das der junge Wann an den auf Grund des friegsmitsteriellen Erlasses vom

19. Auguft 1914 abgehaltenen übungen regelmäßig teilgenommen bat. Meldet alfo alle ungejänmi Eure Cobne und Schubbefohlenen an ben bierfür befannt gegebenen behördlichen Stellen an und forgt dafür, daß fie auch ausnahmslos punttlich und regelmäßig an ben angesetzen übungen nim. teilnehmen!

Das Baterland ruft! Riemals war Deutschland in einer ernfteren und gefährlicheren Lage! Reinen feiner Sohne fann es heute entbehren! Unfer Alles für bas Baterland!

## Dr. von Meister

Regierungepräfident.

Beauftragt mit ber Durchführung ber Magregeln gur militärifchen Bor-bereitung der Jugend mahrend bes mobilen Zuftandes im Regierungsbegirf Biesbaden.

Bird mit ber bringenden Aufforderung an die Ingendlichen befannt gemacht, Weldungen gur Teilnahme an der militarifden Borbereitung foriftlich an den Magiftrat, Rathans, Bimmer Rr. 21, oder mündlich in dem Rathaus, Bimmer Rr. 19, Parterre gleich lints vom Saupteingang, und zwar vom Mittwod, den 25. Rovember ab in der Beit von vormittags 814-1 Uhr und von nachmittags 2 bis abende 10 Uhr gu machen.